

Modulhandbuch

Bachelor of Arts: Pädagogik der Frühen Kindheit

berufsintegrierender Fernstudiengang

Hochschule Koblenz
Fachbereich Sozialwissenschaften

Stand: März 2026

Inhalt

Bachelor of Arts: Pädagogik der Frühen Kindheit	3
Verteilung Studienbereiche, Module, Lehrveranstaltungen	4
Lehrveranstaltungen im Studiengang „Pädagogik der Frühen Kindheit“ (B.A.)	6
Studienbereich I – Theorien, Modelle, Bildungsbereiche	7
Studienbereich II – Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden	25
Studienbereich III – Rechtliche Grundlagen	43
Studienbereich IV – Übergreifende Qualifikation	49
Studienbereich V – Wahlpflicht	57
Theorie-Praxis-Forum	70
Theorieprojekt	72
Abschlussarbeit	74
Praxissemester	76

Bachelor of Arts: Pädagogik der Frühen Kindheit

Das Studienangebot des berufsintegrierten Fernstudiengangs „Bachelor of Arts: Pädagogik der Frühen Kindheit“ ist in Module gegliedert.

Das Modulhandbuch enthält eine detaillierte inhaltliche Beschreibung dieser Module.

Ein Modul besteht in der Regel aus drei Lehrveranstaltungen, deren erfolgreicher Abschluss durch eine Modulprüfung dokumentiert wird.

Pro Modul werden in Anlehnung an das European Credit Transfer System (ETCS) 5 Credits (außer den Modulen Theorieprojekt, Mathematik und Natur sowie Pädagogik der Vielfalt, welche mit 10 ETCS kreditiert sind) vergeben, was einem Arbeitsaufwand („Workload“) für Studierende von jeweils 150 Stunden entspricht. Somit entsprechen 30 Stunden Workload einem ECTS.

Dieser Arbeitsaufwand wird seitens der Studierenden zum einen durch die Teilnahme an von Lehrenden angebotenen Präsenzveranstaltungen – die sogenannte „Kontaktzeit“ – erbracht, zum anderen durch das Selbststudium und studienbegleitende Projektarbeiten.

Für den berufsintegrierten Fernstudiengang „Bachelor of Arts: Pädagogik der Frühen Kindheit“ ist eine Regelstudienzeit von 7 Studienhalbjahren erforderlich, mit staatlicher Anerkennung als Sozialpädagogin/Sozialpädagoge 8 Studienhalbjahre.

Die farbliche Gestaltung der Modulübersicht auf Seite 5 verdeutlicht die Zugehörigkeit der Module zu unterschiedlichen Studienbereichen.

Die detaillierte Beschreibung der einzelnen Module liegt fortlaufend nummeriert vor. Dabei sind Prüfungsleistungen grundsätzlich gemäß dem Benotungsschema des Fachbereichs Sozialwissenschaften (siehe OLAT oder Prüfungsordnung) benotete- und Studienleistungen unbenotete Leistungen.

Das Modulhandbuch ist an folgenden Orten zu finden:

- Open OLAT > Kurs Studienberatung > Bereich „Rund ums Studium“ > Ordner „Rund ums Studium
- Homepage des Studiengangs: https://www.hs-koblenz.de/fileadmin/media/fb_sozialwissenschaften/FruehPaed/Dokumente/FruehPaed_Modulhandbuch_PO18.pdf

Verteilung Studienbereiche, Module, Lehrveranstaltungen

Studienbereich	LP	Module	LP	Sem	Lehrveranstaltung
I. Theorien, Modelle, Bildungsbereiche	5	I/1 Bildung im Kindesalter I	5	1	I/1 Bildung im Kindesalter I
	5	I/2 Bildung im Kindesalter II	5	2	I/2 Bildung im Kindesalter II
	5	I/3 Entwicklungspsychologische Grundlagen	5	1	I/3 Entwicklungspsychologische Grundlagen
	10	I/4 Mathematik und Natur	5	6	I/4.1 Mathematik und Naturwissenschaften
			5	6	I/4.2 Natur und Umwelt
	5	I/5 Bewegung	5	3	I/5 Bewegung
	5	I/6 Sprache	5	4	I/6 Sprache
	5	I/7 Ästhetik und Kreativität	5	3	I/7 Ästhetik und Kreativität
II. Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden	10	II/1 Pädagogik der Vielfalt	5	4	II/1.1 Pädagogik der Vielfalt I
			5	5	II/1.2 Pädagogik der Vielfalt II
	5	II/2 Sozialräumliche Aspekte des Aufwachsens	5	2	II/2 Sozialräumliche Aspekte des Aufwachsens
	5	II/3 Methoden der Sozialen Arbeit	5	2	II/3 Methoden der Sozialen Arbeit
	5	II/4 Beobachtung und Dokumentation	5	1	II/4 Beobachtung und Dokumentation
	5	II/5 Projektentwicklung	5	6	II/5 Projektentwicklung auf der Grundlage sozialpädagogischer Didaktik und Methodik
	5	II/6 Qualitätsentwicklung und Evaluation	5	6	II/6 Qualitätsentwicklung und Evaluation
	5	II/7 Professioneller Umgang mit Kindeswohlgefährdung	5	5	II/7 Professioneller Umgang mit Kindeswohlgefährdung
	5	II/8 Aktuelle Frühpädagogische Diskurse	5	5	II/8 Aktuelle Frühpädagogische Diskurse aus nationaler und internationaler Perspektive

Studienbereich	LP	Module	LP	Sem	Lehrveranstaltung
III. rechtliche und politische Grundlagen	10	III/1 Rechtliche Grundlagen	5	3	III/1 Kinder- und Jugendhilferecht, Bildungs- und sozialpolitische Grundlagen
		III/2 Arbeitsrecht	5	5	III/2 Arbeitsrecht
	5	III/3 Strukturen des Kinder- und Jugendhilfesystems	5	4	III/3 Strukturen des Kinder- und Jugendhilfesystems
IV. Übergreifende Qualifikationen	10	IV/1 Kommunikation	5	1	IV/1 Kommunikation und Gesprächsführung
		IV/2 Moderation und Präsentation	5	2	IV/2 Moderation und Präsentation
	5	IV/3 Habitusentwicklung	5	1	IV/3 Biographie, Professionalität und Habitus
	5	IV/4 International Studies	5	7	IV/4 Internationale Frühpädagogik
V. Wahlpflicht	30	V/1 Wahlpflicht I & II	5	2.-7.	V/1.2 Gesundheitsprävention
			5	2.-7.	V/1.3 Wissenschaftliches Arbeiten
			5	2.-7.	V/1.4 Studium Generale
			5	2.-7.	V/1.5 Aufgabenbereiche und Handlungsfelder der Sozialpädagogik
			5	2.-7.	V/1.6 Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
			5	2.-7.	V/1.7 Konzeptionsentwicklung
			5	2.-7.	V/1.8 Aktuelle Diskurse der Kinder- und Jugendhilfe (z.B. Traumapädagogik)
		25 Module			27 Lehrveranstaltungen
Theorie-Praxis-Forum	25			2.-6.	
Theorieprojekt	10			3	
Bachelor-Thesis	10			7	
LP-Gesamt	180				
Praxissemester	30	fakultativ		8	
LP-Gesamt	210				

Modulhandbuch
Pädagogik der Frühen Kindheit (B.A.)
Lehrveranstaltungen im Studiengang „Pädagogik der Frühen Kindheit“ (B.A.)

Studienbereich	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
I. Theorien, Modelle, Bildungsbereiche	I/1 Bildung im Kindesalter I (5CP)	I/2 Bildung im Kindesalter II (5CP)	I/5 Bewegung (5 CP)	I/6 Sprache (5 CP)		I/4.2 Natur und Umwelt (5CP)		
	I/3 Entwicklungspsychologische Grundlagen (5 CP)		I/7 Ästhetik und Kreativität (5 CP)	I/8 Partizipation und demokratische Bildung (5 CP)		I/4.1 Mathematik und Naturwissenschaften (5CP)		
II. Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden	II/4 Beobachtung und Dokumentation (5 CP)	II/2 Sozialräumliche Aspekte des Aufwachsens (5CP)		II/1.1 Pädagogik der Vielfalt I (5CP)	II/1.2 Pädagogik der Vielfalt II (5CP)	II/5 Projektentwicklung auf der Grundlage sozialpädagogischer Didaktik und Methodik (5 CP)		
		II/3 Methoden der Sozialen Arbeit (5CP)			II/7 Professioneller Umgang mit Kindeswohlgefährdung (5 CP)			
III. Rechtliche Grundlagen			III/1 Kinder- und Jugendhilferecht, Bildungs- und sozialpolitische Grundlagen (5CP)	III/3 Strukturen des Jugendhilfesystems (5CP)	III/2 Arbeitsrecht (5CP)	II/6 Qualitätsentwicklung und Evaluation (5 CP)		
	IV/1 Kommunikation und Gesprächsführung (5CP)	IV/2 Moderation und Präsentation (5CP)	Theorieprojekt (10 CP)				IV/4 Internationale Frühpädagogik (5CP)	
IV. Übergreifende Qualifikationen	IV/3 Biographie, Professionalität und Habitus (5CP)							
	Propädeutikum (freiwillig)	Theorie-Praxis-Forum 1 (5CP)	Theorie-Praxis-Forum 2 (5CP)	Theorie-Praxis-Forum 3 (5CP)	Theorie-Praxis-Forum 4 (5CP)	Theorie-Praxis-Forum 5 (5CP)		
V. Wahlpflicht		z.B. V/1.2 Gesundheitsprävention (5CP)						
		V/1.3 Wissenschaftliches Arbeiten (5CP)						
		V/1.4 Studium Generale (5CP)						
		V/1.5 Aufgabenbereiche und Handlungsfelder der Sozialpädagogik (5 CP)						
		V/1.6 Erziehungs- und Bildungspartnerschaft (5 CP)						
		V/1.7 Konzeptionsentwicklung (5 CP)						
		V/1.8 Aktuelle Diskurse der Kinder- und Jugendhilfe, z.B. Traumapädagogik (5 CP)						
Bachelor-Thesis							Bachelor-Thesis (10CP)	
Gesamt CP	25	25	30	25	25	25	15	30

Zwei der sieben Wahlpflichtmodule müssen zwischen dem 2. und 7. Semester abgeschlossen werden

Studienbereich I – Theorien, Modelle, Bildungsbereiche

I/1	Bildung im Kindesalter I		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die Erkenntnisse zu den einzelnen Bildungsbereichen altersangemessen in die Praxis umsetzen zu können; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs I: Theorien, Modelle und Bildungsbereiche.; Einsatz in anderen Studiengängen: BABE (Bildung und Erziehung dual) II/1.3, BiSo (Bildungs- und Sozialmanagement): I/5			
Qualifikationsziele • Grundlegende Kenntnisse über Bildungsprozesse im Kindesalter • Kenntnisse der unterschiedlichen Formen kindlichen Lernens in Kindertagesstätten und Grundschulen • Kenntnisse der unterschiedlichen Formen kindlichen Lernens in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen • Vertiefte Kenntnisse, unter welchen Bedingungen Kinder lernen und welche Umstände dies fördern			
Inhalte • Grundlagen der Bildungsprozesse im Kindesalter • Ausgewählte Theorien und Erkenntnisse aus der Pädagogik, Säuglings- und Kleinkindforschung, Hirn- und Kognitionsforschung • Pädagogische Grundlagen des Lernens • Bildungstheorien im historischen Vergleich			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, Bildungsprozesse im Kindesalter mit Erkenntnissen der Bezugswissenschaften sowie Theorien und neuen Einsichten aus Pädagogik, Anthropologie, Säuglings-, Kleinkindforschung und der Neurowissenschaften in Zusammenhang zu bringen • Fähigkeit, die spezifischen Aspekte von Bildung in den Institutionen „Kindergarten“ und „Grundschule“ zu vergleichen 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, eigenes „Laienwissen“ über den Aufbau kindlichen Wissens und Könnens durch die Auseinandersetzung mit theoretischen Bezugsmodellen zu erweitern • Fähigkeit, eigenes „Laienwissen“ bzw. Alltagstheorien über den Aufbau kindlichen Wissens und Könnens durch die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien zu erweitern 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, Konsequenzen aus Erkenntnissen der lernorientierten Gehirnforschung und Neurodidaktik für die pädagogische Arbeit hinzuzuziehen			

• Fähigkeit, Konsequenzen aus den o.g. Erkenntnissen zu Bildungsprozessen im Kindesalter für die pädagogische Arbeit zu ziehen
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Prüfungsvorleitung: Teilnahmenachweis, Studienbegleitende Projektaufgabe, ggf. Ersatzleistung, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Prüfungsleistung, (mündlich, 15- 30 Minuten)
Gewichtung der Note für die Endnote 5/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Irit Wyrobnik
Literaturhinweise Bodenmann, Guy/Perrez, Meinrad/Schär, Marcel (2016): Klassische Lerntheorien, Grundlagen und Anwendungen in Erziehung und Psychotherapie, 3., unveränderte Aufl. Bern: Hogrefe Braches-Chyrek, Rita/Röhner, Charlotte/Sünker, Heinz/Hopf, Michaela (Hrsg.) (2020): Handbuch Frühe Kindheit, 2. Aufl. Leverkusen: Barbara Budrich Göhlich, Michael/Zirfas, Jörg (2007): Lernen, Ein pädagogischer Grundbegriff, Stuttgart: Kohlhammer Hüther, Gerald (2007): Wie lernen Kinder? Voraussetzungen für gelingende Bildungsprozesse aus neurobiologischer Sicht, In: Caspary, Ralf (Hrsg.): Lernen und Gehirn, Der Weg zu einer neuen Pädagogik, Freiburg: Herder-Spektrum, S. 70-84 Largo, Remo H. (2016): Lernen geht anders. Bildung und Erziehung vom Kind her denken, 5. Aufl. München/Berlin/Zürich: Piper Largo, Remo H. (2019a): Babyjahre. Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren. Vollständig überarbeitete Neuauflage, München: Piper Largo, Remo (2019b): Kinderjahre. Die Individualität des Kindes als erzieherische Herausforderung, vollständig überarbeitete Neuauflage, München: Piper

I/2	Bildung im Kindesalter II		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die Erkenntnisse zu den einzelnen Erziehungs- und Bildungskonzepten zu reflektieren und diese angemessen in die Praxis umsetzen zu können; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs I: Theorien, Modelle und Bildungsbereiche; Einsatz in anderen Studiengängen: BABE (Bildung und Erziehung dual) II/1.3, BiSo (Bildungs- und Sozialmanagement) I/5.			
Qualifikationsziele • Kenntnisse über Konzepte, Ansätze und Methoden der Pädagogik der frühen Kindheit, einschließlich ihrer historischen Entwicklungslinien • Institutionen und Professionalisierung der Pädagogik der frühen Kindheit, einschließlich ihrer historischen Entwicklungslinien			
Inhalte • Bildungstheorien der frühen Kindheit (Vertiefung) • Klassische und neue Ansätze und Konzepte der Frühpädagogik: Die Pädagogik Fröbels, die Pädagogik Maria Montessoris, Waldorfpädagogik, Reggio Pädagogik, Situationsansatz, Kompetenzorientierter Ansatz, Offener Bildungsansatz, der Waldkindergarten, die Pädagogik Janusz Korczaks, bzw. partizipations- und demokratieorientierte Ansätze, etc. • Internationale Ansätze im Bereich „Early childhood education“ • Aktuelle Diskurse in der Frühpädagogik			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, durch eine theoriegestützte Auseinandersetzung mit verschiedenen klassischen und neueren frühkindlichen, sozialpädagogischen und grundschulpädagogischen Erziehungs- und Bildungskonzepten einen vergleichenden Überblick über verschiedene Ansätze zu erhalten und davon ausgehend, Bildungsprozesse von Kindern zu fördern 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, diese Ansätze auf der Grundlage pädagogischer Traditionslinien zu reflektieren und sie auf metatheoretischem Niveau vergleichend zu analysieren 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche frühpädagogisch relevante Ansätze sowohl hinsichtlich ihrer historischen als auch aktuellen Bedeutung einzuordnen und zu betrachten, sowie Folgerungen für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen und Grundschule zu ziehen			

Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Prüfungsleistung, (mündlich, 15- 30 Minuten)
Gewichtung der Note für die Endnote 5/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Katy Dieckerhoff / Prof. Dr. Irit Wyrobnik
Literaturhinweise Aden-Grossmann, Wilma (2011): Der Kindergarten, Geschichte, Entwicklung, Konzepte, Weinheim/Basel: Beltz Verlag Baumgart, Franzjörg (2007): Erziehungs- und Bildungstheorien: Erläuterungen, Texte, Arbeitsaufgaben, Bad Heilbrunn Klinkhardt Dietrich, Cornelia/Stenger, Ursula/Stieve, Claus (Hrsg.) (2019): Theoretische Zugänge zur Pädagogik der frühen Kindheit, Eine kritische Vergewisserung, Weinheim/Basel: Beltz Juventa Koller, Hans-Christoph (2017): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft: Eine Einführung, Stuttgart: Kohlhammer Kuhlmann, Carola (2013): Erziehung und Bildung, Einführung in die Geschichte und Aktualität pädagogischer Theorien, Berlin: Springer Rißmann, Michaela (Hrsg.) (2018): Didaktik in der Kindheitspädagogik, Grundlagen der Frühpädagogik, Band 3, Köln: Carl Link Verlag

I/3	Entwicklungspsychologische Grundlagen		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die Erkenntnisse zu den einzelnen Bildungsbereichen altersangemessen in die Praxis umsetzen können; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs I: Theorien, Modelle und Bildungsbereiche; Einsatz in anderen Studiengängen: BABE (Bildung und Erziehung dual) II/1.1 und II/1.2, BiSo (Bildungs- und Sozialmanagement) I/3, SAP (Soziale Arbeit Präsenz 10.			
Qualifikationsziele • Erwerb von Kenntnissen über entwicklungspsychologischen Grundlagen • Wissen um zentrale Konzepte zur Beschreibung und Erklärung der Entwicklung menschlichen Verhaltens und Erlebens • Vertiefte Kenntnisse über die Entwicklung der verschiedenen Persönlichkeitsbereiche in ihrem Zusammenwirken			
Inhalte • Psychologische Entwicklung als Wachsen und Reifen, Lernen, Anpassung und Interaktion • Aktuelle und historische Modelle und Theorien der Entwicklungspsychologie • Entwicklung einzelner Persönlichkeitsbereiche im Spannungsfeld allgemeiner Gesetzmäßigkeiten und interindividueller Unterschiede • Entwicklungsbezogene Prozesse auf der sozial-emotionalen, motivationalen und kognitiven Ebene sowie auf den Ebenen der Bewegung und Wahrnehmung. • Überblick über Ansätze der Entwicklungsbeobachtung und -diagnostik • Bindungstheorien			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, grundlegende entwicklungspsychologische Theorien und Modelle zu analysieren und miteinander zu vergleichen 2. methodische Kompetenzen • Transferkompetenz auf das eigene (früh-)pädagogische Handlungsfeld 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, theoretisch basiert „Entwicklung“ von „Bildung“, „Lernen“ und „Erziehung“ zu unterscheiden, aber auch Wissen um deren Zusammenhänge			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen			

Lehr-/Lernformen
Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen
Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Prüfungsleistung, (Klausur, 90 Minuten)
Gewichtung der Note für die Endnote
5/125
Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Rieke Hoffer / Prof. Dr. Catherine Kaiser-Hylla
Literaturhinweise
Cloos, Peter/Koch, Katja/Mähler, Claudia (Hrsg.) (2015): Entwicklung und Förderung in der frühen Kindheit, Interdisziplinäre Perspektiven, Weinheim: Beltz-Juventa Kasten, Hartmut (2017): 0-3 Jahre, Entwicklungspsychologische Grundlagen und frühpädagogische Schlussfolgerungen. 5., überarbeitete Aufl. Berlin: Cornelsen. Kasten, Hartmut (2009): 4-6 Jahre, Entwicklungspsychologische Grundlagen, 2., vollständig überarbeitete Aufl. Berlin/Düsseldorf: Cornelsen Scriptor Lohaus, Arnold; Vierhaus, Marc (2019): Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor. 4., vollständig überarbeitete Aufl. Berlin/Heidelberg: Springer Schneider, Wolfgang/Lindenberger, Ulman (Hrsg.) (2018): Entwicklungspsychologie, 8., vollständig überarbeitete Aufl. Heidelberg: Springer

I/4.1	Mathematik und Naturwissenschaften		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul sensibilisiert die Studierenden für die Bedeutung dieses Bildungsbereiches und legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die Erkenntnisse zu mathematischen und naturwissenschaftlichen Früherfahrungen altersangemessen in die Praxis umsetzen zu können; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs I: Theorien, Modelle und Bildungsbereiche.			
Qualifikationsziele: • Reflexion der eigenen Lernbiografie bzgl. „Mathematik“ und „Naturwissenschaft“ • Kenntnisse über frühe mathematische und naturwissenschaftliche Bildung • Kenntnisse der einzelnen Phasen der Entwicklung mathematischer Konzepte bei Kindern • Kenntnisse, wie Kinder denken, wie sie Konkretes in Abstraktes umwandeln und wie sie bestimmte mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen erwerben können			
Inhalte • Pädagogische Grundlagen der Entwicklung von mathematischen Vorläuferkompetenzen • Initiierung und Begleitung von spielerischen mathematischen Lernsituationen in Kindertageseinrichtungen und in der Grundschule, bspw. durch Methoden wie „Gleiches Material in großer Menge“ (Kerensa Lee) • Entwicklung naturwissenschaftlichen Denkens bei Kindern • Intuitive Zugänge von Kindern zu Naturphänomenen • Bedeutung der sinnlichen Erfahrung beim naturwissenschaftlichen Experimentieren, Unterscheidung zwischen „Explorieren“ und „Experimentieren“ • Frühpädagogische Projekte und Ansätze in den Bildungsbereichen „Mathematik“ und „Naturwissenschaft“ im nationalen und internationalen Vergleich			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, die Entwicklung mathematischen und naturwissenschaftlichen Denkens auf der Grundlage relevanter Theoriebezüge zu beurteilen und für die Erarbeitung von Praxisansätzen zu nutzen 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, die Neugierde der Kinder für mathematische Zusammenhänge durch den spielerischen Umgang mit mathematischen Inhalten zu fördern • Fähigkeit, naturwissenschaftliche Phänomene für Kinder sinnlich erfahrbar zu gestalten • Fähigkeit, Kinder zu vielfältigen Wahrnehmungserfahrungen mit der belebten und unbelebten Natur anzuregen			

3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Integration von mathematischen und naturwissenschaftlichen Themen in die pädagogische Arbeit • Fähigkeit, eigene biografische Erfahrungen im Rahmen der mathematischen und naturwissenschaftlichen (Aus-)Bildung zu reflektieren und davon ausgehend eine fundierte Haltung zu entwickeln • Fähigkeit, frühe mathematisch-naturwissenschaftliche Bildungserfahrungen in der Kita vom Lernen in der Grundschule zu unterscheiden
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Vertiefende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung und den Modulen Bildung im Kindesalter I und Entwicklungspsychologische Grundlagen
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Modulabschlussprüfung, (Klausur, 90 Minuten; gemeinsam mit Natur und Umwelt)
Gewichtung der Note für die Endnote 10/125 (für beide Teilmodule zusammen)
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Irit Wyrobnik
Literaturhinweise Frühe Bildung. Interdisziplinäre Zeitschrift für Forschung, Ausbildung und Praxis, Schwerpunkt: Frühe naturwissenschaftliche Bildung 1/2019 Lehrl, Simone (2018): Mathematische Bildung und Förderung, In: Schmidt, Wilfried/Schmidt, Thilo (Hrsg.): Empirische Forschung in der Pädagogik der frühen Kindheit, Münster, New York: Waxmann, S. 317-331 Wedekind, Hartmut. (2012): Naturwissenschaftlich-technische Bildung im Elementarbereich – der Versuch eines Überblicks, In: Fröhlich-Gildhoff, Klaus (Hrsg.): Forschung in der Frühpädagogik, 5. Schwerpunkt: Naturwissenschaftliche Bildung – Begegnungen mit Dingen und Phänomenen, Freiburg: FEL-Verlag Forschung-Entwicklung-Lehre, S. 13-31 Wyrobnik, Irit (2019): Entfaltung von Kreativität bei Kindern durch gleiches Material in großer Menge, In: Braun, Daniela/Boll, Astrid/Krause, Sascha (Hrsg.): Fantasie ohne Grenze, Ein Diskurs über Kreativität in der Frühpädagogik, S. 147-154 Wyrobnik, Irit (2015): „Ich wusste gar nicht, dass Pflanzen auch hören können,“ Zur Bedeutung des Staunens, In: Theorie und Praxis der Sozialpädagogik, Leben, Lernen und Arbeiten in der Kita, 3/2015, S. 5-7

I/4.2	Natur und Umwelt		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul sensibilisiert die Studierenden für die Bedeutung dieses Bildungsbereiches und legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die Erkenntnisse zu Früherfahrungen in und mit der Natur altersangemessen in die Praxis umsetzen können; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs I: Theorien, Modelle und Bildungsbereiche.			
Qualifikationsziele • Kenntnisse zu Geschichte und Theorie der Umweltpädagogik • Kenntnisse diverser Forschungsergebnisse und Studien über „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ • Kenntnisse unterschiedlicher Spielformen und Aktivitäten sowie Methoden und Verfahren zur Erkundung der Natur			
Inhalte • Geschichte, Theorie und Modelle der Umweltpädagogik • Geschichte und Praxiskonzepte der Wald- und Naturkindergärten • Theoretische sowie konzeptionelle Grundlagen und Ziele der „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ • Naturbezogene Bildungspraxis in Kindertagesstätten und Grundschule • Naturbezogene Bildungsarbeit in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen • Ansätze und Konzepte der Erlebnispädagogik • Ansätze zur Gestaltung von naturnahen Außengeländen			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit des Transfers von Konzepten der Nachhaltigkeit in die Praxis • Fähigkeit, die historischen Entwicklungslinien naturbezogener Bildungsarbeit zu unterscheiden und zu skizzieren • Fähigkeit, die Bedeutung von Naturbildung im frühpädagogischen Bereich im Kontext der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu diskutieren 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, naturbezogene Inhalte theoretisch fundiert in eigene pädagogische Arbeit in Kindertagesstätten und Grundschulen zu integrieren • Fähigkeit, naturwissenschaftliches und pädagogischen Fachwissen in und mit der Natur zu verknüpfen und in die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen zu integrieren • Fähigkeit des Transfers von Konzepten der Nachhaltigkeit in die Praxis			

3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, die eigene Rolle bei der Förderung von Bildungsprozessen im Naturraum zu reflektieren
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Vertiefende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung und den Modulen Bildung im Kindesalter I und Entwicklungspsychologische Grundlagen
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Modulabschlussprüfung, (Klausur, 90 Minuten; gemeinsam mit Mathematik und Naturwissenschaften)
Gewichtung der Note für die Endnote 10/125 (für beide Teilmodule zusammen)
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Katy Dieckerhoff
Literaturhinweise Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (Hrsg.) (1998): Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Orientierungsrahmen, Materialien zur Bildungsplanung und Forschungsförderung, Heft 69, Bonn Gebhard, Ulrich (2013): Kind und Natur: Die Bedeutung der Natur für die psychische Entwicklung, 4. überarbeitete und erweiterte Aufl. Wiesbaden: Springer Kalff, Michael (2001) (Hrsg.): Handbuch zur Natur- und Umweltpädagogik, Theoretische Grundlage und praktische Anleitungen für ein tieferes Mitweltverständnis, 3. Aufl. Tübingen: Ulmer Meadows, Dennis L. (2000): Die Grenzen des Wachstums, Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit, 17. Aufl., Stuttgart: Dt. Verl.-Anst. Österreicher, Herbert (2014): Natur- und Umweltpädagogik, Für sozialpädagogische Berufe, 3. Aufl., Troisdorf: Bildungsverlag Eins Renz-Polster, Herbert/Hüther, Gerald (2019): Wie Kinder heute wachsen: Natur als Entwicklungsraum, Ein neuer Blick auf das kindliche Lernen, Fühlen und Denken, 5. Aufl. Weinheim/Basel: Beltz Schubert, Susanne/Salewski, Yvonne/Späth, Elisabeth/Steinberg, Antje (Hrsg.) (2013): Nachhaltigkeit entdecken, verstehen, gestalten, Kindergärten als Bildungsorte nachhaltiger Entwicklung, Weimar: Verlag das Netz.

I/5	Bewegung		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul sensibilisiert die Studierenden für die Bedeutung dieses Bildungsbereiches und legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die Erkenntnisse zu Bewegung altersangemessen in die Praxis umsetzen können; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs I: Theorien, Modelle und Bildungsbereiche.			
Qualifikationsziele: • Grundlagenwissen der Begrifflichkeiten um „Menschliche Bewegung“ • Kenntnisse und Handlungswissen im Bereich der Bewegungsbeobachtung und -diagnostik im frühen Kindesalter • Vertiefte Kenntnisse von Unterschieden und Zusammenhängen von motorischer Entwicklung und Entwicklung der anderen Persönlichkeitsbereiche			
Inhalte • Bedeutungsdimensionen von Bewegung in der frühen Kindheit • Stellenwert von „Bewegung“ in den Bildungs- und Erziehungsplänen/Empfehlungen • Körperliche und motorische Entwicklung bei Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren • Bewegungsangebote planen, umsetzen und evaluieren unter besonderer Beachtung inklusiver Erfordernisse • Kindliche Bewegung beobachten, einschätzen und beurteilen • Kenntnisse und Anwendung von Verfahren und Methoden zur Bewegungsbeobachtung bzw.-einschätzung			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit zur Unterscheidung von Theorien und Modellen von „Motorischer Entwicklung“ • Fähigkeit zur Differenzierung von „Bewegung als Bildungsgegenstand“ und „Bewegung als Medium der Bildung“ 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit zur Gestaltung freier und gelenkter Bewegungsaktivitäten 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegungsbiografie • Transferkompetenz: Theoretisch begründbare Planung und Umsetzung bewegungserzieherischer Angebote im eigenen Handlungsfeld			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Vertiefende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen			

Lehr-/Lernformen
Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen
Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung und den Modulen Bildung im Kindesalter I und Entwicklungspsychologische Grundlagen
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Prüfungsleistung, (Klausur, 90 Minuten)
Gewichtung der Note für die Endnote
5/125
Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Miriam Baghai-Thordsen
Literaturhinweise
Beins, Hans Jürgen (Hrsg.) (2007): Kinder lernen in Bewegung, Dortmund: borgmann Beudels, Wolfgang/Lensing-Conrady, Rudi/Beins, Hans Jürgen (2019): ...das ist für mich ein Kinderspiel, Handbuch zur psychomotorischen Praxis. 12. komplett überarbeitete Neuaufl. Dortmund: Verlag modernes lernen Fischer, Klaus/Hölter, Gerd/Beudels, Wolfgang/Jasmund, Christina/Krus, Astrid/Kuhlenkamp, Stefanie (Hrsg.) (2016): Bewegung in der frühen Kindheit, Fachanalyse und Ergebnisse zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Lehrkräften, Wiesbaden: Springer Voss, Anja (Hrsg.) (2015): Bewegung und Sport in der Kindheitspädagogik, ein Handbuch, Stuttgart: Kohlhammer Zimmer, Renate (2019a): Handbuch Sinneswahrnehmung, Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung, überarbeitete Neuauflage, 23. Gesamtaufl. Freiburg: Herder Zimmer, Renate (2019b): Handbuch Psychomotorik, Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung von Kindern, überarbeitete Neuauflage, 14. Gesamtaufl. Freiburg: Herder

I/6	Sprache		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 4. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max.38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul sensibilisiert die Studierenden für die Bedeutung dieses Bildungsbereiches und legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die Erkenntnisse zur kindlichen Sprachentwicklung altersangemessen in die Praxis umsetzen können; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs I: Theorien, Modelle und Bildungsbereiche.			
Qualifikationsziele • Kenntnisse über die Voraussetzungen und Meilensteine des Spracherwerbs sowie des Zweitspracherwerbs bei Kindern • Kenntnisse zur fachlich qualifizierten Unterstützung, Begleitung und Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung von Kindern ab der Geburt bis zum Grundschulalter • Kenntnis von Ansätzen zur „Literacy“ in der frühen Kindheit, z. B. zur Bedeutung von Bilderbüchern, Lesen und Vorlesen in der Kindertageseinrichtung			
Inhalte • Konzepte und Theorien der Entwicklung von kindlicher Kommunikation • Spracherwerb und Spracherwerbstheorien • Zweitspracherwerb, Mehrsprachigkeit und sprachliche Entwicklung • Theoretische und praktische Grundlagen der Kommunikation mit Kindern • Sprachentwicklungsstörungen • Sprachstandserfassung, Sprachbeobachtung und -beurteilung • Systematische Dokumentation der kindlichen Sprachentwicklung • Sprachbildung und -förderung in Einrichtungen der frühen Kindheit • emergent literacy			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, verschiedene Möglichkeiten der Sprachförderung kritisch miteinander zu vergleichen und ihre Relevanz für die Praxis zu beurteilen • Fähigkeit zwischen alltagsintegrierter Sprachbildung, additiven Fördermaßnahmen und Sprachtherapie zu unterscheiden 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, Voraussetzungen für eine erfolgreiche Sprachförderung im pädagogischen Alltag zu schaffen u. theoretisch zu begründen • Fähigkeit, kommunikative Kompetenzen bei Kindern theoriebezogen angemessen zu fördern 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, eigenes Verhalten in der Kommunikation mit Kindern fachlich fundiert zu reflektieren • Fähigkeit, die kindliche Sprachentwicklung zu dokumentieren • Fähigkeit, alltagsintegrierte Sprachbildung in Institutionen der frühen Bildung durchzuführen			

Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Vertiefende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung und den Modulen Beobachtung und Dokumentation, Bildung im Kindesalter I und Entwicklungspsychologische Grundlagen
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Prüfungsleistung, (Klausur, 90 Minuten)
Gewichtung der Note für die Endnote 5/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Irit Wyrobnik
Literaturhinweise Dietrich, Caroline (2014): Sprache, In: Wulf, Christoph/Zirfas, Jörg (Hrsg.): Handbuch Pädagogische Anthropologie, Wiesbaden: Springer VS, S. 475-484 Röhner, Charlotte/Wiedenmann, Marianne (2017): Kinder stärken in Sprache(n) und Kommunikation, Stuttgart: Kohlhammer Szagun, Giesela (2019): Sprachentwicklung beim Kind, Ein Lehrbuch, 7., überarbeitete Aufl. Weinheim/Basel: Beltz Wendlandt, Wolfgang (2011): Sprachstörungen im Kindesalter, Materialien zur Früherkennung und Beratung, 6., aktual. Aufl., Stuttgart: Thieme

I/7	Ästhetik und Kreativität		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul sensibilisiert die Studierenden für die Bedeutung dieses Bildungsbereiches und legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die Erkenntnisse zu Ästhetik und Kreativität altersangemessen in die Praxis umsetzen können; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs I: Theorien, Modelle und Bildungsbereiche.			
Qualifikationsziele: • Kenntnisse über die Bedeutung von Spiel, Wahrnehmung, sinnlichem Erkunden, Kreativität und Ästhetik für kindliche Bildungsprozesse und für die Persönlichkeits- und Intelligenzentwicklung • Kenntnisse über Theorien und Konzepte ästhetischer und kreativer Bildung • Kenntnisse über künstlerischen Ausdrucksformen von Kindern			
Inhalte • Bedeutung des Spiels für kreative Bildungsprozesse • Bedeutung von Kreativität und Ästhetik im Kontext kindlicher Bildungsprozesse vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse • Theorien und Konzepte zur Förderung kindlicher Kreativität und ästhetischer Bildung • Künstlerische Ausdrucksformen • Kreativität im Kontext von Resilienz			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, Theorien und Konzepte ästhetisch-kreativer Bildung situationsadäquat in der Bildungsarbeit mit Kindern umsetzen 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit zum Aufbau einer kreativen Lernkultur 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, Praxisanregungen, Materialien und Konzepte zur Förderung von ästhetisch-kreativer Kompetenz in die eigene Arbeit in Kindertageseinrichtungen und/oder Grundschule zu integrieren			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Vertiefende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			

Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung und den Modulen Bildung im Kindesalter I und Entwicklungspsychologische Grundlagen
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Prüfungsleistung (Hausarbeit, 10-15 Seiten Netto)
Gewichtung der Note für die Endnote 5/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Miriam Baghai-Thordsen
Literaturhinweise Braun, Daniela (2011): Kreativität in Theorie und Praxis, Bildungsförderung in Kita und Kindergarten, Freiburg: Herder Hentig, Hartmut von (2000): Kreativität, hohe Erwartungen an einen schwachen Begriff, Weinheim/Basel: Beltz Holm-Hadulla, Rainer M. (2010): Kreativität, Konzept und Lebensstil, 3. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht Mattenklott, Gundel/Rora, Constanze (Hrsg.) (2004): Ästhetische Erfahrung in der Kindheit, Theoretische Grundlagen und empirische Forschung, Weinheim/München: Juventa Neuß, Norbert/Kaiser, Lena S. (Hrsg.) (2019): Ästhetisches Lernen im Vor- und Grundschulalter, Stuttgart: Kohlhammer Staege, Roswitha (Hrsg.) (2016): Ästhetische Bildung in der frühen Kindheit, Weinheim/Basel: Beltz

I/8	Partizipation und demokratische Bildung		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 4. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul sensibilisiert die Studierenden für die Bedeutung von Partizipation und demokratischer Bildung. Darüber hinaus legt dieses Modul die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die Erkenntnisse altersangemessen in die Praxis umsetzen können; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs I: Theorien, Modelle und Bildungsbereiche.			
Qualifikationsziele: • Kenntnisse über partizipative Ansätze in der Pädagogik der frühen Kindheit • Kenntnisse über Demokratieerziehung in der (frühen) Kindheit, historische und aktuelle Beispiele • Kenntnisse über Kinderrechte und die UN-Kinderrechtskonvention, insbesondere hinsichtlich Partizipation • Kenntnisse über Partizipation und demokratische Bildung (in der Kindheit) auf Landes- und Bundesebene sowie international			
Inhalte • Ausgewählte Theorien zur Partizipation in der Pädagogik: Original- und Sekundärliteratur • Lektüre und Kennenlernen ausgewählter Theorien und Klassiker zur Partizipation in der Pädagogik • Ausgewählte praktische Ansätze der Partizipation in Vergangenheit und Gegenwart • Ausgewählte praktische Ansätze der demokratischen Bildung in der frühen Kindheit • Methoden und Konzepte der Partizipation in (früh-)pädagogischen Einrichtungen und in der Grundschule • Analyse von Best Practice Beispielen • Rechtliche Einbettung von Partizipation auf Landes- Bundes- und internationaler Ebene			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, die Bedeutung von Partizipation in frühpädagogischen Bildungseinrichtungen zu erkennen • Fähigkeit, Bezüge zwischen klassischen, älteren und neueren, aktuellen Ansätzen zur Partizipation von Kindern herzustellen • Fähigkeit, die Zusammenhänge zwischen frühen Möglichkeiten der Partizipation, z. B. in Kindergarten und Grundschule und der demokratischen Bildung zu erkennen 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit zu erkennen, wann, wo und wie Kinder in frühpädagogischen Institutionen beteiligt und einbezogen werden können • Fähigkeit, eine partizipative Haltung zu entwickeln			

3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, Machtasymmetrien und undemokratische Prinzipien in pädagogischen Einrichtungen zu erkennen, diese zu benennen und bei Bedarf zu intervenieren • Fähigkeit, Alltagspartizipation in pädagogischen Einrichtungen zu leben
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Vertiefende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung und den Modulen Bildung im Kindesalter I und Entwicklungspsychologische Grundlagen
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Prüfungsleistung (Hausarbeit, 10-15 Seiten Netto)
Gewichtung der Note für die Endnote 5/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Irit Wyrobnik
Literaturhinweise Bartosch, Ulrich/Maluga, Agnieszka/Bartosch, Christine/Schneider, Michael (Hrsg.) (2015): Konstitutionelle Pädagogik als Grundlage demokratischer Entwicklung, Annäherungen an ein Gespräch mit Janusz Korczak, Bad Heilbrunn: Klinkhardt Brumlik, Micha (2018): Demokratie und Bildung, Berlin: Neofelis Knauer, Rainard/Sturzenhecker, Benedikt. (2016): Demokratische Partizipation von Kindern, Weinheim/Basel: Beltz Juventa Liebel, Manfred (Hrsg.) (2013): Janusz Korczak – Pionier der Kinderrechte, Ein internationales Symposium, Berlin: Lit Verlag Schmid, Magdalene (2018): Partizipation von Kindern in Grundschulen – Ansatzpunkte für die Schulsozialarbeit, In: Ahmed, Sarina/Baier, Florian/Fischer, Martina (Hrsg.): Schulsozialarbeit an Grundschulen. Konzepte und Methoden für eine kooperative Praxis mit Kindern, Eltern und Schule, Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 159–171 Schneider, Armin/Jacobi-Kirst, Carmen (Hrsg.) (2019): Demokratiepädagogik in Kindertageseinrichtungen, Partizipation von Anfang an, Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich Wyrobnik, Irit (2019): Ein Plädoyer für mehr Alltagspartizipation in der Kita, In: KiTa aktuell. Fachzeitschrift für Leitungen, Fachkräfte und Träger der Kindertagesbetreuung, Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, 3/2019, S. 56-58

Studienbereich II – Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden

II/1.1	Pädagogik der Vielfalt I		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 4. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul sensibilisiert die Studierenden für eine Pädagogik der Vielfalt. Es legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden, die Erkenntnisse bezüglich einer geschlechts- sowie vorurteilsbewussten Pädagogik altersangemessen in die Praxis umsetzen zu können; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs II: Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden; Einsatz in anderen Studiengängen: BABE (Bildung und Erziehung dual) II/3.1, BASA (Soziale Arbeit online): O7, BiSo (Bildungs- und Sozialmanagement) V/4, SAP (Soziale Arbeit Präsenz) 7.			
Qualifikationsziele • Kenntnis über die Bedeutung von Geschlecht und Herkunft als Grundkategorien für die Soziale Arbeit • Kenntnis von Konzepten von Geschlecht und Kultur • Kenntnis migrationspädagogischer Ansätze und Konzepte zur Förderung von Bildungsprozessen bei Kindern unterschiedlicher Sprache, ethnischer Herkunft und Religion			
Inhalte • Grundbegriffe, Inhalte und Konzepte im Bereich Gender Mainstreaming und Diversity Management • Handlungsansätze geschlechtssensibler Pädagogik • Grundlagen migrationspädagogischer, vorurteilsbewusster, kultursensitiver und antirassistischer Pädagogik und deren Praxisrelevanz • Methoden und Ansätze interkultureller Pädagogik • Methoden und Ansätze einer Pädagogik der Vielfalt			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, geschlechtsstereotype Zuschreibungen zu erkennen und zu reflektieren • Fähigkeit, geschlechtssensible Handlungsansätze für die Arbeit mit Mädchen und Jungen zu entwickeln • Fähigkeit, Diskriminierungen jeglicher Art (Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter, etc.) bis hin zu Rassismus kritisch zu reflektieren 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und Interkulturalität im pädagogischen Handeln mitzudenken und selbst praktizieren zu können • Fähigkeit, eine vorurteilsbewusste Pädagogik der Vielfalt im pädagogischen Handeln mitzudenken und selbst praktizieren zu können			

3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, theoretische Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt und konkrete pädagogische Handlungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Arbeitsfeldern miteinander in Beziehung zu setzen
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Vertiefende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Modulabschlussprüfung, (Klausur, 90 Minuten; gemeinsam mit Pädagogik der Vielfalt II)
Gewichtung der Note für die Endnote 10/125 (für beide Teilmodule zusammen)
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Katy Dieckerhoff / Prof. Dr. Irit Wyrobnik
Literaturhinweise Borke, Jörn/Keller, Heidi (2014): Kultursensitive Frühpädagogik, Stuttgart: Kohlhammer Schneider, Armin/Jacobi-Kirst, Carmen (Hrsg.) (2019): Demokratiepädagogik in Kindertageseinrichtungen, Partizipation von Anfang an, Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich Ulich, Michael/Oberhuemer, Pamela/Soltendieck, Monika (2010): Die Welt trifft sich im Kindergarten, Interkulturelle Arbeit und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen, 3. Aufl. Berlin: Cornelsen Wagner, Petra (Hrsg.) (2017): Handbuch Inklusion: Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung, Freiburg/Basel/Wien: Herder

II/1.2	Pädagogik der Vielfalt II		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vermittelt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die Erkenntnisse bezüglich einer inklusiven Pädagogik altersangemessen in die Praxis umsetzen können. Darüber hinaus werden die Studierenden für die Themen Gestaltung von Umwelten zum Ausgleich von Benachteiligungen sowie Partizipation von Kindern mit besonderem Förderbedarf sensibilisiert; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs II: Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden; Einsatz in anderen Studiengängen: BABE (Bildung und Erziehung dual) II/3.1, BASA (Soziale Arbeit online) O7, BiSo (Bildungs- und Sozialmanagement) V/4, SAP (Soziale Arbeit Präsenz) 7.			
Qualifikationsziele: • Wissen hinsichtlich der sozioökonomischen Lebensbedingungen sowie Teilhabe- und Bewältigungschancen von Kindern • Kenntnisse über die Grundlagen der Inklusionspädagogik • Kenntnis von Förderkonzepten für Kinder mit Beeinträchtigungen oder besonderen Förderbedürfnissen			
Inhalte • Grundlagen der Inklusionspädagogik • Partizipation/Inklusion von Kindern mit besonderem Förderbedarf • Ausgewählte heilpädagogische Konzepte und diagnostische Verfahren • Theorie und Ansätze spezieller Förderung bei Kindern mit unterschiedlichen Förderbedarfen • Gestaltung von Umwelten zum Ausgleich und zur Überwindung von Benachteiligungen			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, vorhandene Konzepte dahingehend zu sichten und zu beurteilen, inwieweit sie Inklusionsgedanken in der Praxis berücksichtigen • Fähigkeit, Ungleichheiten und Diskriminierungen zu erkennen, zu analysieren und Strategien für ein konstruktives Zusammenleben und binnendifferenziertes Arbeiten zu entwickeln 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, Kinder mit Beeinträchtigungen oder besonderen Förderbedürfnissen zu fördern • Fähigkeit, spezifische Förderbedarfe zu identifizieren und durch begründete einzelfallbezogene Methoden den Nachteilsausgleich von Kindern mit besonderen Förderbedürfnissen zu unterstützen. 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, auf der Basis aktueller wissenschaftlicher und theoretische Erkenntnisse weiterführende Handlungsmöglichkeiten für die pädagogische Arbeit in Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungseinrichtungen zu entwickeln			

• Fähigkeit zur Gestaltung divergenter inklusiver Settings in der KiTa-Praxis, die zum einen eine bedarfsgerechte einzelfallbezogene Förderung betonen zugleich aber auch Herstellungsorte von Gemeinschaft abbilden, die Teilhabechancen für alle eröffnen.
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Vertiefende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung und aus dem Modul Pädagogik der Vielfalt I
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Modulabschlussprüfung, (Klausur, 90 Minuten; gemeinsam mit Pädagogik der Vielfalt I)
Gewichtung der Note für die Endnote 10/125 (für beide Teilmodule zusammen)
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Irit Wyrobnik
Literaturhinweise Ahrbeck, Bernd (2016): Inklusion, Eine Kritik, 3. aktual. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer Albers, Timm/Brée, Stefan/Jung, Edita/Seitz, Simone (2014): Vielfalt von Anfang an. Inklusion in Krippe und Kita. Freiburg: Herder Amirpur, Donja/Platte, Andrea (Hrsg.) (2017): Handbuch Kindheitspädagogik und Inklusion, Stuttgart: UTB Felder, Marion/Schneiders, Katrin (2016): Inklusion kontrovers, Herausforderungen für die Soziale Arbeit, Schwalbach: Wochenschau Graumann, Olga (2018). Inklusion – eine unerfüllbare Vision? Eine kritische Bestandsaufnahme, Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich Hedderich, Ingeborg/Biewer, Gottfried/Hollenweger, Judith/Markowetz, Reinhard (Hrsg.) (2016): Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik, Bad Heilbrunn: Klinkhardt

II/2	Sozialräumliche Aspekte des Aufwachsens		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße 38	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die Erkenntnisse zu sozialräumlichen Aspekten des Aufwachsens von Kindern in die Praxis umsetzen können; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs II: Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden.			
Qualifikationsziele • Fähigkeit zur Analyse des gesellschaftlichen Wandels in seinen Auswirkungen auf das kindliche Aufwachsen unter besonderer Berücksichtigung der Digitalität • Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Kontexten der Kinder- und Jugendhilfe			
Inhalte • Erfassen von Struktur und Wandel der Gesellschaft sowie deren Auswirkungen auf familiäre Lebenswelten unter sozialwissenschaftlicher Perspektive • Aspekte der Sozialraumorientierung • Ausgewählte Vergesellschaftungsformen • Mediengesellschaft und ihre Implikationen • Erziehungsforschung und Milieutheorie • Ökologie der menschlichen Entwicklung • Kommunikation in analogen und digitalen Sozialräumen			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit zum grundlegenden Verstehen theoretischer Diskurse • Fähigkeit zum sozialräumlichen Denken 2. methodische Kompetenzen 3. fachübergreifende Schlüssel • Fähigkeit zur Antizipation gesellschaftlicher Entwicklungen wie Digitalisierung und Digitalität			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Grundlegende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung			

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Prüfungsleistung (Hausarbeit, 10-15 Seiten Netto)
Gewichtung der Note für die Endnote
5/125
Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise
Bronfenbrenner, Urie (1993): Die Ökologie der menschlichen Entwicklung: Natürliche und geplante Experimente, 3. Aufl. Frankfurt a. M.: Fischer Hinte, Wolfgang/Treeß, Helga (2014): Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe, Theoretische Grundlagen, Handlungsprinzipien und Praxisbeispiele einer kooperativ-integrativen Pädagogik, 3., überarbeitete Aufl. Weinheim: Beltz Juventa Nave-Herz, Rosemarie (2012): Familie heute, Wandel der Familienstrukturen und Folgen für die Erziehung. 5., überarbeitete Aufl. Darmstadt: Primus Stüwe, Gerd/Ermel, Nicole, (2019): Lehrbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung, Weinheim: Beltz Juventa

II/3	Methoden der Sozialen Arbeit		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die Erkenntnisse zu sozialräumlichen Aspekten des Aufwachsens von Kindern in die Praxis umsetzen können; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs II: Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden; Einsatz in anderen Studiengängen: BASA (Soziale Arbeit online) P4, BABE (Bildung und Erziehung dual) II/2.3, SAP (Soziale Arbeit Präsenz) 4a und 11.			
Qualifikationsziele • Kenntnisse über klassische und neue Methoden Sozialer Arbeit • Kenntnisse zur Systematik methodischen Handelns (Fallverstehen – Planung – Durchführung – Evaluation)			
Inhalte • Einführung in ausgewählte Methoden und Ansätze der Sozialen Arbeit: Case Management, Einzelfallbetreuung, Soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit, Empowerment, Sozioökologischer Ansatz, etc. • Gesellschaftliche Implikationen von Methoden • Einführung in die Interpretation von Kinderzeichnungen • Einführung in die Bedeutung von Übertragungsprozessen im pädagogischen Alltag • Empirische Befunde aus unterschiedlichen Studien aus dem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, die erlernten Methoden vergleichen, theoriebezogen einordnen und diese adressaten- und kontextbezogen zuordnen zu können 2. methodische Kompetenzen • Kompetenz zur Anwendung der erlernten Methoden 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, Kriterien für einen professionellen Einsatz in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe zu entwickeln			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Grundlegende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Prüfungsleistung (Hausarbeit, 10-15 Seiten Netto)
Gewichtung der Note für die Endnote 5/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Ader, Sabine (2006): Was leitet den Blick? Wahrnehmung, Deutung und Intervention in der Jugendhilfe, München/Weinheim: Juventa Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit: Eine Einführung, Weinheim: Beltz Juventa Müller, Burkhard/Freund, Ursula Hochuli (2017): Sozialpädagogisches Können, Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit, 8., aktual. und erweiterte Aufl. Freiburg: Lambertus-Verlag Schuster, Martin (2015): Kinderzeichnungen: Wie sie entstehen, was sie bedeuten, 4., überarbeitete und neu gest. Aufl. München: Reinhardt

II/4	Beobachtung und Dokumentation		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die Erkenntnisse zu sozialräumlichen Aspekten des Aufwachsens von Kindern in die Praxis umsetzen können; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs II: Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden; Einsatz in anderen Studiengängen: BASA (Soziale Arbeit online) P2, BABE (Bildung und Erziehung dual) II/2.			
Qualifikationsziele • Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Beobachtung und Dokumentation von Bildungs- und Lernprozessen in Einrichtungen der frühen Kindheit • Vertiefende Kenntnisse zur Bedeutung von Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren für eine zielgerichtete Bildungsarbeit			
Inhalte • Grundlagen und Grundbegriffe der Beobachtung und Dokumentation • Wahrnehmende Beobachtung als pädagogische Grundhaltung • Beobachten und Dokumentieren in Theorie und Praxis als pädagogische Fachaufgabe • Rechtliche Rahmenbedingungen			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, die theoretischen Bezugsmodelle von Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zu beurteilen und für die Praxis sachgerecht nutzbar zu machen 2. methodische Kompetenzen • Kompetenz zur Anwendung und Bewertung von Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, in Auseinandersetzung mit den früh- und elementarpädagogischen Bildungsplänen die Beobachtung und Dokumentation kindlicher Bildungsprozesse als Element fachlichen Handelns zu verstehen			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Grundlegende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen			

Lehr-/Lernformen
Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen
Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Prüfungsleistung (Hausarbeit, 10-15 Seiten Netto)
Gewichtung der Note für die Endnote
5/125
Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Miriam Baghai-Thordsen
Literaturhinweise
Beudels, Wolfgang/Haderlein, Ralf/Herzog, Sylvia (Hrsg.) (2012): Handbuch Beobachtungsverfahren in Kindertageseinrichtungen, Dortmund: borgmann
Fröhlich-Gildhoff, Klaus/Nentwig-Gesemann, Iris/Peitsch, Stefanie/Köhler, Luisa/Koch, Mareike (Hrsg.) (2014): Kompetenzentwicklung und Kompetenzerfassung in der Frühpädagogik, Band 13, Freiburg: FEL Verlag Forschung Entwicklung Lehre
Herzog, Sylvia (2010): Beobachtung und Dokumentation: Zentrale Aufgabe von pädagogischen Fachkräften in Tageseinrichtungen für Kinder, In: Beudels, Wolfgang/ Kleinz, Nicola/Schönrade, Silke (Hrsg.), Bildungsbuch Kindergarten, Erziehen, Bilden und Fördern im Elementarbereich, Dortmund: borgmann, S. 175-186
Schäfer, Gerd E./Alemzadeh, Marjan (2012): Wahrnehmendes Beobachten, Berlin: Verlag das netz
Thiesen, Peter (2014): Beobachten und Beurteilen in Kindergarten, Hort und Heim, 6. Aufl. Berlin: Cornelsen Verlag
Ulber, Daniela/Imhof, Margarete (2014): Beobachtung in der Frühpädagogik, Theoretische Grundlagen, Methoden, Anwendung, Stuttgart: Kohlhammer
Viernickel, Susanne/Völkel, Petra (2017): Beobachten und Dokumentieren im pädagogischen Alltag, Neuausgabe, (9. Gesamtaufl.), Freiburg/Basel/Wien: Herder

II/5	Projektentwicklung auf der Grundlage sozialpädagogischer Didaktik und Methodik		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul versetzt die Studierenden in die Lage Projekte auf der Grundlage sozialpädagogischer Didaktik und Methodik zu planen, durchzuführen und zu evaluieren; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs II: Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden; Einsatz in anderen Studiengängen: BASA (Soziale Arbeit online) O13.			
Qualifikationsziele Die Studierenden transferieren erworbene Kenntnisse über: • die Grundzüge der Projektentwicklung, • Planungs- und Durchführungsprozesse sowie • die Formulierung von Evaluationsfragen • in die konkrete Umsetzung in Form eines selbständig zu entwickelnden und durchzuführenden Projekts			
Inhalte • Erstellen plausibler, widerspruchsfrei zieldefinierter und methodengestützter Projektskizzen • Entwicklung eines Zielgruppen- und Situationskonzepts auf der Grundlage sozialpädagogischer Didaktik und Methodik • Formulierung von Evaluationsfragen und Bestimmung der Methode zur Beantwortung eben dieser			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Bewältigung berufspraktischer Fragen auf der Grundlage handlungsfeldspezifischer und methodischer Kenntnisse 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit zur sachgerechten Durchführung von Projekten 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Zielgerichtetes, teamorientiertes und dennoch individuelles Verhalten und Handeln • Berücksichtigung relevanter rechtlicher Rahmenbedingungen			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen (Theorie-Praxis-Transfer)			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			

Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung und aus dem Modulen Beobachtung und Dokumentation sowie Methoden der Sozialen Arbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Prüfungsleistung (Hausarbeit, 10-15 Seiten Netto)
Gewichtung der Note für die Endnote 5/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Merchel, Joachim (2019): Evaluation in der Sozialen Arbeit, 3. Aufl. München: Reinhardt Schiersmann, Christiane/Thiel, Heinz-Ulrich (2000): Projektmanagement als organisationales Lernen. Ein Studien- und Werkbuch (nicht nur) für den Bildungs- und Sozialbereich, Wiesbaden: VS Verlag Schilling, Johannes (2016): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. Grundlagen und Konzepte, 7., vollständig überarbeitete Aufl. München/Basel/Stuttgart: Reinhardt; UTB

II/6	Qualitätsentwicklung und Evaluation		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die Erkenntnisse zu den Themen Qualitätsentwicklung und Evaluation zu reflektieren und diese angemessen in die Praxis umsetzen zu können; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs II: Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden; Einsatz in anderen Studiengängen: BABE (Bildung und Erziehung dual) I/4.2, BiSo (Bildungs- und Sozialmanagement) IV/1 und II/6			
Qualifikationsziele • Grundlegende Kenntnisse über Ziele, Begrifflichkeiten, Konzepte, Verfahren und Instrumente des Qualitätsmanagements und der Evaluation in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe • Kenntnisse über Möglichkeiten der Selbst-, Fremd- und Peerevaluation • Kenntnisse von Konzepten und Strategien zur Qualitätssteuerung, -entwicklung und -sicherung • Kenntnisse zu Grundsätzen, Elementen und Funktionen von Leitbildern und ihren Stellenwert im Qualitätsmanagement			
Inhalte • Grundbegriffe der Qualität, Qualitätssicherung und -entwicklung sowie der Qualitätssteuerung in der Kinder- und Jugendhilfe • Leitbilder und Qualitätsziele • Qualitätsziele, Qualitätskriterien und Qualitätsstandards im Bereich der frühpädagogischen Arbeit • Qualitätsmanagementverfahren: Ziele, Inhalte und Anwendungsfelder in der Kinder- und Jugendhilfe • Evaluation: Verfahren und Instrumente, Evaluationsstandards, Selbstevaluation • Aktuelle Qualitätsdiskurse in der Frühpädagogik			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, organisatorische Abläufe in der Einrichtung auf der Grundlage von Qualitätskriterien zu analysieren und zu bewerten • Fähigkeit zur bedarfsgerechten und theoriebegründeten Auswahl von Evaluationsverfahren 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, theoretisches Wissen gezielt für die Planung und Weiterentwicklung von organisatorischen und pädagogischen Abläufen und Prozessen ins Team bzw. in die Alltagspraxis einzubringen • Fähigkeit zum theoretisch fundierten Einsatz von Methoden und Instrumenten der Evaluation, des Qualitätsmanagements, der Qualitätsentwicklung und Strategien der Qualitätssteuerung • Fähigkeit, aus der Evaluation Zielperspektiven und Handlungsstrategien für die Alltagspraxis abzuleiten.			

3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur selbstreflexiven Auseinandersetzung mit den angewandten Methoden und Ergebnissen der eigenen Arbeit
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die Praxis umzusetzen (Theorie-Praxis-Transfer)
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Prüfungsleistung (Hausarbeit, 10-15 Seiten Netto)
Gewichtung der Note für die Endnote 5/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Kalicki, Bernhard/Wolff-Marting (2015): Qualität in aller Munde: Themen, Positionen, Perspektiven in der kindheitspädagogischen Debatte, Freiburg: Herder Merchel, Joachim (2019): Evaluation in der Sozialen Arbeit, 3. Aufl. München: Reinhardt Olk, Thomas; Speck, Karsten (2008): Qualität und Qualitätsentwicklung in der Sozialpädagogik, In: Klieme, Eckhard; Tippelt, Rudolf (Hrsg.): Qualitätssicherung im Bildungswesen. Weinheim/Basel: Beltz, S. 76-95, (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft, 53) Tschöpe-Scheffler (2014): Gute Zusammenarbeit mit Eltern in Kitas, Schulen und Jugendhilfe: Qualitätsfragen, pädagogische Haltung und Umsetzung, Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich

II/7	Professioneller Umgang mit Kindeswohlgefährdung		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul sensibilisiert durch entsprechende theoretische Grundlagen die Studierenden für die Thematik und befähigt sie zu einem professionellen Umgang mit Kindeswohlgefährdung; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs II: Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden.			
Qualifikationsziele • Grundlegende Kenntnisse über die Formen von Gewalt gegen Kinder und deren Erkennungsmerkmale • Professioneller Umgang mit Widersprüchen und Gemeinsamkeiten im teaminternen „Fallverstehen“ • Fähigkeit zu fallbezogener Koordination der Hilfestrukturen sowie zu zielorientierter Steuerung des Fallverlaufs			
Inhalte • Einführung in die relevanten Erkenntnisse zum Erkennen von und zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung • Einführung in die traumasensitive Pädagogik • Bearbeitung von Fallbeispielen • Anwendung grundlegender Kenntnisse von systemischen Gesprächsführungstechniken und Beratungsformen • Anforderungen und Handlungselemente der Risikoeinschätzung • grundlegende Kenntnisse der sozialadministrativen Zusammenhänge in der Kinder- und Jugendhilfe und damit auch im Kinderschutz			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Erwerb von Wissen über die Dynamik und Ausprägung von Gefährdungslagen • Grundlegendes Wissen über die rechtliche, medizinische, pädagogische sowie psychologische Dimension im Kinderschutz 2. methodische Kompetenzen • Professionelle Anwendung von Gefährdungseinschätzungsbögen 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Initiierung von Akteurs-Vernetzung im Sinne des Kinderschutzes			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die Praxis umzusetzen (Theorie-Praxis-Transfer)			

Lehr-/Lernformen
Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen
staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar <i>Inhaltlich:</i> Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Studienleistung, unbenotet (Hausarbeit, 10-15 Seiten Netto)
Gewichtung der Note für die Endnote
0/125
Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise
Alle, Friederike (2017): Kindeswohlgefährdung: Das Praxishandbuch, 3., aktual. Aufl. Freiburg: Lambertus
Böwer, Michael/Kotthaus, Jochem (2018): Praxisbuch Kinderschutz: Professionelle Herausforderungen bewältigen, Weinheim/Basel: Beltz Juventa
Deegener, Günther (2014): Risiko- und Schutzfaktoren des Kinder- und Jugendhilfesystems bei Prävention und Intervention im Kinderschutz, Lengerich: Pabst Science Publ
Weiß, Wilma (2016): Philipp sucht sein Ich: Zum pädagogischen Umgang mit Traumata in den Erziehungshilfen, 8. Aufl. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

II/8	Aktuelle Frühpädagogische Diskurse aus nationaler und internationaler Perspektive		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vermittelt die theoretischen Grundlagen zum Stand der nationalen und internationalen frühpädagogischen Forschung; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs II: Sozialwissenschaftliche Grundlagen und Methoden; Einsatz in anderen Studiengängen: BABE (Bildung und Erziehung dual) V/1, BiSo (Bildungs- und Sozialmanagement) V/7.			
Qualifikationsziele • Grundlegende Kenntnisse zum Stand der nationalen und internationalen frühpädagogischen Forschung • Grundlegende Kenntnisse über die historische Entwicklung und aktuelle Ausformungen institutioneller Frühpädagogik im internationalen Vergleich • Kenntnisse über Zusammenhänge zwischen politischen Teilbereichen auf der einen und Ausformungen institutioneller Frühpädagogik auf der anderen Seite im internationalen Vergleich			
Inhalte • Bildungspolitische Voraussetzungen von und Zusammenhänge mit Modellansätzen der institutionellen Pädagogik der frühen Kindheit im internationalen Vergleich • Soziokulturelle Bedingungen des Aufwachsens in unterschiedlichen Gesellschaften bzw. politischen Systemen • Aspekte sozialpädagogischen Handelns in der Frühpädagogik, insbesondere unter inklusiver Perspektive • Erscheinungsformen sozialräumlicher Segregation und Armut im Zusammenhang mit Bildungschancen			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, politische Systeme in ihren Konzepten zu vergleichen und voneinander abzugrenzen 2. methodische Kompetenzen • Transferkompetenz in Bezug auf das (eigene) Handlungsfeld Pädagogik der frühen Kindheit 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Kritische Analysefähigkeit			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die Praxis umzusetzen (Theorie-Praxis-Transfer)			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			

Teilnahmevoraussetzungen
staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung, Grundkenntnisse in englischer Sprache
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Prüfungsleistung (Präsentation 15-30 Minuten)
Gewichtung der Note für die Endnote
5/125
Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Rieke Hoffer
Literaturhinweise
Adick, Christel (2008): Vergleichende Erziehungswissenschaft, Eine Einführung, Stuttgart: Kohlhammer Bloch, Bianca/Cloos, Peter/Koch, Sandra/Schulz, Marc/Smidt, Wilfried (Hrsg.) (2018): Kinder und Kindheiten, Frühpädagogische Perspektiven, Weinheim: Beltz Juventa Fthenakis, Wassilos E./Oberhuemer, Pamela (Hrsg.) (2010): Frühpädagogik international, Bildungsqualität im Blick, 2. Aufl. Wiesbaden: VS Parreira do Amaral, Marcelo/Amos, S. Karin (Hrsg.) (2015): Internationale und Vergleichende Erziehungswissenschaft, Geschichte, Theorie, Methode und Forschungsfelder, Münster: Waxmann Schubert, Volker (2014): Die Vergleichende Erziehungswissenschaft im disziplinären Gefüge der Erziehungswissenschaft, Weinheim: Juventa

Studienbereich III – Rechtliche Grundlagen

III/1	Kinder- und Jugendhilferecht, Bildungs- und sozialpolitische Grundlagen		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vermittelt die rechtlichen Grundlagen für die Arbeit in pädagogischen Einrichtungen Kindheit; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs III: Rechtliche Grundlagen; Einsatz in anderen Studiengängen: BABE (Bildung und Erziehung dual) I/2, BASA (Soziale Arbeit online) O12, BiSo (Bildungs- und Sozialmanagement) I/6, SAP (Soziale Arbeit Präsenz) 9a.			
Qualifikationsziele • Kenntnisse des grundsätzlichen Aufbaus des deutschen Rechts-systems • Kenntnisse des Kinder- und Jugendhilferechts, des Familienrechts und seiner Reformen • Kenntnisse über die Entwicklung der Bildungs-, Familien-, und Sozialpolitik Deutschlands unter Berücksichtigung der föderalen Ebenen und Akteure der einzelnen Politikbereiche			
Inhalte • Aufbau des deutschen Rechtssystems mit den Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts, des Familienrechts und des Schulrechts: Rechtssystematik und Rechtsprechung • Grundbegriffe des Rechts • Gesetzlicher Auftrag, Aufgaben, Struktur und Träger der Kinder- und Jugendhilfe • Entwicklung der Bildungs-, Familien- und Sozialpolitik in Deutschland • Interpretation und Umsetzung von Bildungs-, Rahmen- und Orientierungsplänen der Länder			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, Rechtssetzungen unterschiedlicher Rechtssysteme miteinander in Beziehung zu setzen • Fallkonstellationen aus der Praxis anhand der Rechtslage zu diskutieren und einzuordnen 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, die Relativität und normative Wirkung rechtlicher Regelungen zu erkennen und zu analysieren 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, eigene Werte und Rechtsauffassungen zu reflektieren			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die Praxis umzusetzen (Theorie-Praxis-Transfer)			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			

Teilnahmevoraussetzungen staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Prüfungsleistung (Klausur 90 Minuten)
Gewichtung der Note für die Endnote 5/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Boeckh, Jürgen/Huster, Ernst-Ulrich/Benz, Benjamin/Schütte, Johannes D. (2017): Sozialpolitik in Deutschland, Eine systematische Einführung, 4., grundlegend überarbeitete und erweiterte Aufl. Wiesbaden: Springer VS Jordan, Erwin/Maykus, Stephan/Stuckstätte, Eva Christina (2015): Kinder- und Jugendhilfe: Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen, 4. Aufl. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Rätz, Regina/Schröer, Wolfgang/Wolff, Mechthild (2014): Lehrbuch Kinder- und Jugendhilfe: Grundlagen, Handlungsfelder, Strukturen und Perspektiven, 2., überarbeitete Aufl. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Wabnitz, Reinhard J. (2019): Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit, 5. Aufl. München: Reinhardt

III/2	Arbeitsrecht		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vermittelt die rechtlichen Grundlagen; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs III: Rechtliche Grundlagen; Einsatz in anderen Studiengängen: BiSo (Bildungs- und Sozialmanagement) I/7.			
Qualifikationsziele • Erwerb von Grundkenntnissen des Arbeitsrechts • Einordnung arbeitsrechtlicher Fragestellungen • Fähigkeit zur Analyse arbeitsrechtlicher Fragestellungen			
Inhalte • Theoretische Grundlagen • Fallanalyse • Arbeitsrechtliche Einordnung • Arbeitsrechtlich relevante Paragraphen • Arbeitsschutzgesetz			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Kenntnis der Bedeutung von Arbeitsrecht in frühpädagogischen Bildungseinrichtungen • Kenntnisse arbeitsrechtlicher Paragraphen • Kenntnisse von Recherchemöglichkeiten arbeitsrechtlicher Grundlagen 2. methodische Kompetenzen 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Kompetenzerwerb zur Lesart und zum Verstehen arbeitsrechtlicher Paragraphen			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die Praxis umzusetzen (Theorie-Praxis-Transfer)			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar <i>Inhaltlich:</i> Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung			

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Prüfungsleistung (Klausur 90 Minuten)
Gewichtung der Note für die Endnote
5/125
Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Bregger / Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise
Dütz, Wilhelm/Thüsing, Gregor (2019): Arbeitsrecht. 24., neu bearbeitete Aufl. München: C.H. Beck
Langen, Tanja von (2013): Arbeitsrecht für Kindertageseinrichtungen, Freiburg: Herder (Kindergarten heute management kompakt)
Maties, Martin (2017): Arbeitsrecht. 6. Aufl. München: C.H. Beck

III/3	Strukturen des Kinder- und Jugendhilfesystems		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 4. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vermittelt die Grundlagen über die Strukturen des Kinder- und Jugendhilfesystems; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs III: Rechtliche Grundlagen; Einsatz in anderen Studiengängen: BABE (Bildung und Erziehung dual) I/3.1, BiSo (Bildungs- und Sozialmanagement) III/1 und III/2 und III/7 und III/3.			
Qualifikationsziele • Wissen über kommunalpolitische Besonderheiten im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe • Kenntnisse über die Finanzierungsstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe im föderalen System			
Inhalte • Analyse der sozialpolitischen Strukturen im föderalen System unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen • Auseinandersetzung mit dem Einfluss der kommunalen Haushalts- und Sozialpolitik für die Kinder- und Jugendhilfe • Aspekte der Institutionenlehre (z.B. Rational-Choice, Principal-Agent-Theorie) im Kontext der Akteurs-Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe • Auseinandersetzung mit den Konsequenzen der Verwaltungsreform in den Sozialen Diensten • Aspekte der Jugendhilfeplanung unter Berücksichtigung maßgeblicher Akteure im föderalen System			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Kritisch-konstruktive Analyse sozialpolitischer Realitäten und Identifizierung von Gestaltungsmöglichkeiten 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit zur Anwendung administrativen Wissens und dessen professionelle Reflexion 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur differenzierten Einschätzung der unterschiedlichen Rollen der freien und öffentlichen Jugendhilfeträger			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die Praxis umzusetzen (Theorie-Praxis-Transfer)			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung			

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Prüfungsleistung (Klausur 90 Minuten)
Gewichtung der Note für die Endnote
5/125
Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise
Daigler, Claudia (2018): Profil und Professionalität der Jugendhilfeplanung, Wiesbaden: Springer VS
Hinken, Florian (2019): Zusammenarbeit in der Jugendhilfe-Infrastruktur: Freie Träger in und zwischen Jugendhilfeausschüssen, Arbeitsgemeinschaften und Jugendhilfeplanung, Weinheim: Juventa
Krone, Sirikit/Langer, Andreas/Mill, Ulrich/Stöbe-Blossey, Sybille (2018): Jugendhilfe und Verwaltungsreform: Zur Entwicklung der Rahmenbedingungen sozialer Dienstleistungen, Wiesbaden: VS
Rätz, Regina/Schröer, Wolfgang/Wolff, Mechthild (2014): Lehrbuch Kinder- und Jugendhilfe: Grundlagen, Handlungsfelder, Strukturen und Perspektiven, 2., überarbeitete Aufl. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Studienbereich IV – Übergreifende Qualifikation

IV/1	Kommunikation und Gesprächsführung		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden die Erkenntnisse zu den Themen Kommunikation und Gesprächsführung in die Praxis umsetzen können. Darüber hinaus bildet dieses Modul eine Grundlage für das Theorie-Praxis-Forum; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs IV: Übergreifende Qualifikationen; Einsatz in anderen Studiengängen: BABE (Bildung und Erziehung dual) IV/2.1, BiSo (Bildungs- und Sozialmanagement) V/2, SAP (Soziale Arbeit Präsenz) 4.			
Qualifikationsziele • Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Kommunikationswissenschaften und deren Relevanz für die pädagogische Praxis • Kenntnisse über die spezifischen situationsadäquaten Methoden der Gesprächsführung und Kommunikationssteuerung in der Sozialen Arbeit • Kenntnisse über klassische und neue Formen der Elternarbeit			
Inhalte • Einführung in kommunikationswissenschaftliche Grundlagen und Ansätze der Gesprächsführung • Instrumente der Selbstreflexion • Praktische Durchführung von Beratung • Formen der Kommunikation im Team • Einführung in die motivierende Gesprächsführung • Grundlagen der systemischen Beratung			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, das eigene Kommunikationsverhalten zu reflektieren 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, Beratungssettings und -praxis theoretisch fundiert zu gestalten • Fähigkeit zur professionellen Gesprächsführung mit unterschiedlichen Akteuren in Krisen- und Konfliktsituationen (z.B. im Kontext des Kinderschutzes) 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Die Studierenden sind in der Lage, Verständigungsprobleme zu identifizieren			

Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Studienleistung, unbenotet (Hausarbeit 10-15 Seiten Netto)
Gewichtung der Note für die Endnote 0/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Delfos, Martine (2015): „Sag mir mal...“. Gesprächsführung mit Kindern (4-12 Jahre), 10., vollständig überarbeitete und erweiterte Aufl. Weinheim/Basel: Beltz Ortmann, Karlheinz (2018): Soziale Arbeit als Beratung, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht Weigel, Tobias/Mikutta, Johannes (2019): Motivierende Gesprächsführung: Eine Einführung, Wiesbaden: Springer Weinberger, Sabine (2013): Klientenzentrierte Gesprächsführung: Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe, 14., überarbeitete Aufl. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Widulle, Wolfgang (2012): Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen, 2. durchgesehene Aufl. Wiesbaden: VS

IV/2	Moderation und Präsentation		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße 38	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul versetzt die Studierenden in die Lage, pädagogische Themen (bei Elternabenden, Teamsitzungen, Fortbildungen u. ä.) mit ausgewählten Moderationsmethoden professionell zu präsentieren und zu moderieren. Darüber hinaus bildet dieses Modul eine Grundlage für das Theorie-Praxis-Forum; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs IV: Übergreifende Qualifikationen; Einsatz in anderen Studiengängen: BiSo (Bildungs- und Sozialmanagement) V/1, SAP (Soziale Arbeit Präsenz) 7d.			
Qualifikationsziele • Überblick über Instrumente und Einsatzmöglichkeiten von Moderations- und Präsentationstechniken • Kenntnisse verschiedener Moderations- und Präsentationsansätze			
Inhalte • Grundlagen der Moderation und Präsentation • Instrumente und Techniken der Moderation und Präsentation • Moderationsmethoden und ihre Einsatzmöglichkeiten • Medien und Formen des Visualisierens			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, Anforderungen, Spielräume, Macht und Fehler in der Moderation zu erkennen • Fähigkeit zur Planung, Strukturierung und praktischen Durchführung 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, unterschiedliche Moderations- und Präsentationsansätze in der Praxis angemessen und situationsorientiert anwenden zu können 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, die gewonnenen Erkenntnisse in den Feldern der Frühpädagogik sowie in anderen Lehr-/Lernsettings didaktisch-methodisch anwenden zu können			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung			

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Studienleistung, unbenotet (Präsentation 15-30 Minuten)
Gewichtung der Note für die Endnote
0/125
Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Miriam Baghai-Thordsen
Literaturhinweise
Garten, Matthias (2013): Präsentationen erfolgreich gestalten und halten: Wie Sie mit starker Wirkung präsentieren, Offenbach: GABAL
Graeßner, Gernot (2013): Moderation – das Lehrbuch, Gruppensteuerung und Prozessbegleitung, 2. Aufl. Augsburg: Ziel
Hartmann, Martin/Rieger Michael/Funk Rüdiger (2007): Zielgerichtet moderieren. Ein Handbuch für Führungskräfte, Berater und Trainer, 5. Aufl. Weinheim: Beltz
Lahninger, Paul (Hrsg.) (2010): Leiten, präsentieren, moderieren, Lebendig und kreativ; Arbeits- und Methodenbuch für Teamentwicklung und qualifizierte Aus- & Weiterbildung, 7. Aufl. Münster: Ökotopia
Seifert, Josef W. (2019): Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, 41. Aufl., Offenbach: GABAL
Seifert, Josef W. (2014): Moderation und Kommunikation: Gruppendynamik und Konfliktmanagement in moderierten Gruppen, 9. Aufl. Offenbach: GABAL

IV/3	Habitusentwicklung Biografie, Professionalität und Habitus		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul soll die Studierenden in die Lage versetzen eigene Einstellungen und das eigene professionelle Selbstverständnis zu reflektieren um auf dieser Basis ein professionelles Selbstverständnis für die Arbeit mit Kindern und Familien zu bilden; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs IV: Übergreifende Qualifikationen.			
Qualifikationsziele • Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Familien • Kenntnisse der zentralen Facetten einer professionellen pädagogischen Haltung und ihrer Relevanz für die Beziehungsgestaltung mit Kindern und Eltern • Aneignung eines selbstreflexiven und forschenden Habitus			
Inhalte • Modelle professioneller Handlungskompetenz • Diskurse zur Professionalisierung in der Frühpädagogik • Theorien von Habitus, Rolle und Identität • Biografie-Arbeit • Aspekte einer professionellen pädagogischen Haltung, z. B. wertschätzend, offen, ressourcenorientiert, sensitiv responsiv • Berufswahlmotive und persönlicher Zugang zur Berufsrolle • Motivationale und emotionale Aspekte professionellen Handelns • Ethische Aspekte professionellen Handelns			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, den Einfluss von biografischen Erfahrungen, individuellen Wertestandards, Emotionen und Sinnkonstruktionen auf das berufliche Handeln wahrzunehmen und zu beschreiben 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, die eigene Praxis selbstreflexiv und forschend zu analysieren sowie Handlungsalternativen zu entwickeln und zu erproben • Fähigkeit, mit komplexen, herausfordernden Ad-Hoc-Situationen im pädagogischen Alltag reflektiert und ressourcenorientiert umzugehen 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Bereitschaft zur Reflexion eigener Einstellungen und des eigenen professionellen Selbstverständnisses			

Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Studienleistung, unbenotet (Hausarbeit 10-15 Seiten Netto)
Gewichtung der Note für die Endnote 0/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Miriam Baghai-Thordsen
Literaturhinweise Beyer, Beate (2013): Soziale Ungleichheit im Kindergarten, Orientierungs- und Handlungsmuster frühpädagogischer Fachkräfte, Wiesbaden: Springer VS Bischoff, Stefanie (2017): Habitus und frühpädagogische Professionalität, Eine qualitative Studie zum Denken und Handeln in Kindertageseinrichtungen, Weinheim: Beltz Juventa Frink, Monika (2015): Haltung als pädagogischer Begriff, In: Kindertageseinrichtungen: Qualitätsentwicklung im Diskurs, Opladen: Verlag Barbara Budrich Fröhlich-Gildhoff, Klaus/Nentwig-Gesemann, Iris/Pietsch, Stefanie (2011): Kompetenzorientierung in der Qualifizierung frühpädagogischer Fachkräfte, München: WIFF, Deutsches Jugendinstitut e. V. Herzog, Sylvia (2016): Materialien und Methoden, In: Pohlmann, Ulrike/Kaiser-Hylla, Catherine/Herzog, Sylvia/Schneider, Armin (2016) Haltung entwickeln – Qualität zeigen, Ein Kompass zur Eltern-, Familien- und Sozialraumorientierung, Weimar: Verlag das netz Klug, Wolfgang/Kratzmann, Jens (2018): Erfolgreiches Kita-Management, Unternehmens-Handbuch für Leiterinnen und Träger von Kitas, München: Reinhardt Nentwig-Gesemann Iris/Nicolai, Katharina (2014): Pädagogische Fachkräfte als selbst-reflexive und forschende Professionelle, In: Völkel, Petra/Wihstutz, Anne (Hrsg.): Das berufliche Selbstverständnis pädagogischer Fachkräfte, Köln: Bildungsverlag EINS

IV/4	International Studies Internationale Frühpädagogik		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 1 Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vermittelt die theoretischen Grundlagen zum Stand der internationalen frühpädagogischen Forschung; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs IV: Übergreifende Qualifikationen; Einsatz in anderen Studiengängen: BABE (Bildung und Erziehung dual) V/1, BiSo (Bildungs- und Sozialmanagement) V/7.			
Qualifikationsziele • Kenntnisse über die Grundlagen, Bedingungen und Strukturen der frühkindlichen Bildung im internationalen Kontext • Kenntnisse der Bildungssysteme ausgewählter europäischer Länder und Kenntnisse über die Qualifizierung der im frühpädagogischen Bereich tätigen Fachkräfte • Kenntnisse über internationale frühpädagogische Konzepte und Curricula • Kenntnisse länderspezifischer Organisationsformen frühkindlicher Bildung • Kenntnisse zum aktuellen Stand der internationalen Forschung im Bereich der Frühpädagogik und der Ausformungen in der Praxis • Kenntnis renommierter Forschungsinstitute und Forschungsprojekte und deren Arbeit			
Inhalte • Grundlagen und Bezugsmodelle Frühkindlicher Bildung im internationalen Vergleich • Aufbau der Bildungssysteme und Qualifizierung der Fachkräfte • Sozialstrukturen und Lebensverhältnisse von Familien • Strukturen und Bedingungen der Frühpädagogik • Organisationsformen frühkindlicher Bildung, wie z. B. administrative Zuständigkeit, Trägerschaft und interne Organisation • Politik für den Bereich „Kinderbetreuung“ und „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ • Frühpädagogische Konzepte und Curricula im internationalen Vergleich und deren Theorie-Praxisbezug • Internationale Forschung im Bereich der Frühpädagogik • Evaluationsstudien internationaler Organisationen			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, Sozialstrukturen verschiedener Länder mit besonderem Blick auf die Lebenslagen junger Familien analysierend vergleichen • Fähigkeit, Einrichtungen nach Funktionen, administrativer Zuständigkeit und Trägerschaft sowie ihrer internen Organisation zu unterscheiden und zu typisieren 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, internationale frühpädagogische Konzepte und Curricula vergleichend zu analysieren			

3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, bildungspolitische Entwicklungen im transnationalen Kontext zu verstehen und nachzuvollziehen • Fähigkeit, transnationale Entwicklungen im Bereich der Frühpädagogik einzuordnen
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung sowie den Modulen „Aktuelle Frühpädagogische Diskurse aus nationaler und internationaler Perspektive“ und „Pädagogik der Vielfalt I“, ausreichende Englischkenntnisse
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Prüfungsleistung (Präsentation in englischer Sprache, 15-30 Minuten)
Gewichtung der Note für die Endnote 5/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Rieke Hoffer
Literaturhinweise Adick, Christel (2008): Vergleichende Erziehungswissenschaft, Eine Einführung, Stuttgart: Kohlhammer Fthenakis, Wassilos E./Oberhuemer, Pamela (Hrsg.) (2010): Frühpädagogik international, Bildungsqualität im Blick, 2. Aufl. Wiesbaden: VS Parreira do Amaral, Marcelo/Amos, S. Karin (Hrsg.) (2015): Internationale und Vergleichende Erziehungswissenschaft, Geschichte, Theorie, Methode und Forschungsfelder, Münster: Waxmann Schubert, Volker (2014): Die Vergleichende Erziehungswissenschaft im disziplinären Gefüge der Erziehungswissenschaft, Weinheim: Juventa

Studienbereich V – Wahlpflicht

V/1.2	Gesundheitsprävention mit den Schwerpunkten: Ernährung – Bewegung – Entspannung – Umgang mit Suchtmitteln		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 2.-7. Semester, Kursübergreifend	Häufigkeit des Angebots jährlich im SoSe	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Wahlpflichtmodul	geplante Gruppengröße 5 - 30 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Die Studierenden sollen gesundheitsrelevante Grundkenntnisse erwerben; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs V: Wahlpflicht.			
Qualifikationsziele • Erwerb gesundheitsrelevanter Grundkenntnisse zu den Präventionsbereichen: Ernährung – Bewegung – Entspannung – Prävention im Umgang mit Suchtmitteln • Einordnung gesundheitsrelevanter Fragestellungen • Fähigkeit zur Analyse gesundheitsrelevanter Fragestellungen • Ansätze zur Einordnung gesundheitsrelevanter Themen • Kenntnis von Nutzen und Chancen des Präventionsgesetzes in Kita/Schule/Einrichtung			
Inhalte • Praxisnahe Impulse zur Gesundheitsprävention in Kita & Schule • Fallanalysen zu gesundheitsrelevanten Fragestellungen • Rechtliche Grundlagen zu gesundheitsrelevanten Themen • Nutzen und Ziele von Assessment-Instrumenten • Pädiatrische Assessments • Ressourcenorientierte Biographie-Arbeit (Assessment) • Präventionsgesetz (Entstehung - Ziele – Chancen für Kita/Schule/Einrichtung) • Grundlagen zur Entwicklung eines eigenen Gesundheitskonzeptes			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Kenntnis der Konzepte Pathogenese und Salutogenese • Kenntnis zur Relevanz ressourcenorientierter Gesundheitsförderung • Kenntnis zu Gesundheitstheorien und definitorischen Abgrenzungen/Überschneidungen 2. methodische Kompetenzen • Kenntnis zur Möglichkeit von Fallanalysen hinsichtlich gesundheitsrelevanter Fragestellungen • Kenntnis zu Ziel und Einsatz von Assessment-Instrumenten • Einsatz von Elementen der Gesundheitskapital-Faktoren, bezogen auf das Präventionsgesetz 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Kenntnis zur Relevanz der Einbindung eines Gesundheitskonzeptes • Fähigkeit zur Selbstreflexion bezüglich der (eigenen) Gesundheit und Gesundheitsförderung • Ableitung von Handlungsstrategien innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe (analog des PräVG)			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss			

• Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Studienleistung, unbenotet (Gesundheitskonzept für ein eigenes Projekt inkl. Krankenkassen- Antrag)
Gewichtung der Note für die Endnote 0/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Rieke Hoffer
Literaturhinweise Antonovsky, Aaron (1997): Salutogenese, Zur Entmystifizierung der Gesundheit, Hrsg. von Alexa Franke, Tübingen: dgvt Verlag. Blättner, Beate/Waller, Heiko (2018): Gesundheitswissenschaft, Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung, 6., überarbeitete Aufl. Stuttgart: Kohlhammer. Dittrich, Irene/Botzum, Edeltraud (Hrsg.) (2015): Lexikon Kita-Management, Köln/Kronach: Carl Link. Franke, Alexa (2012): Modelle von Gesundheit und Krankheit. 3., überarbeitete Aufl. Bern: Huber GKV-Spitzenverband (Hrsg.) (2024): Leitfaden Prävention. Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V zur Umsetzung der §§ 20, 20a und 20b SGB V. vom 21. Juni 2000 in der Fassung vom 19. Dezember 2024, Berlin. Internet: www.gkv-spitzenverband.de . Greving, Heinrich; Ondracek, Petr (2014): Handbuch Heilpädagogik, 3. Aufl., Troisdorf: Bildungsverlag EINS Hurrelmann, Klaus/Razum, Oliver (Hrsg.) (2016): Handbuch Gesundheitswissenschaften, 6., durchgesehene Aufl. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Schümann, Bärbel (2019): Stressmanagement, In: Christa, Harald (Hrsg.): Das große Handbuch Organisation und Verwaltung, Köln/Kronach: Carl Link, S.323-338 Walhalla (2025): Das gesamte Sozialgesetzbuch SGB I-SGB XIV. Regensburg: Walhalla u. Praetoria Verlag GmbH & Co. KG. 40. Auflage, 2025/II

V/1.3	Wissenschaftliches Arbeiten		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 2.-7. Semester, Kursübergreifend	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Wahlpflichtmodul	geplante Gruppengröße 5 - 30 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul soll den Studierenden die notwendigen Kenntnisse über Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs V: Wahlpflicht; Einsatz in anderen Studiengängen: BABE (Bildung und Erziehung dual) II/2.1, BASA (Soziale Arbeit online) P1, SAP (Soziale Arbeit Präsenz) 1.			
Qualifikationsziele • Kenntnisse über Methodik und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und deren Anwendung in der Praxis • Kenntnis relevanter Methoden, Erhebungstechniken sowie Verfahren der Datenaufbereitung und -analyse der Sozialforschung			
Inhalte • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Empirische Forschungsmethoden in der Pädagogik der frühen Kindheit • Beispiele qualitativer und quantitativer Studien zu Forschungsfragen im frühen Kindesalter • Beobachtungsverfahren in der pädagogischen Praxis • Überprüfung und Beurteilung methodischer Qualität empirischer Studien • Interpretation von Statistiken			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, Fachtexte zu verstehen und zu interpretieren sowie ihre Bedingungen in Bezug auf berufspraktisches Handeln abschätzen 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, empirische Studien auf ihre methodische Qualität hin überprüfen und zu beurteilen sowie Statistiken zu interpretieren 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, eigene kleine Forschungsprojekte durchzuführen			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Weiterführende Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine			

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Studienleistung, unbenotet (Hausarbeit 10-15 Seiten, Netto)
Gewichtung der Note für die Endnote
0/125
Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Katy Dieckerhoff
Literaturhinweise
Balzer, Helmut/Schröder, Marion/Schäfer, Christian (2017): Wissenschaftliches Arbeiten: Ethik, Inhalt & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation, 2. Aufl. Berlin/Dortmund: Springer
Karmasin, Matthias/Ribing, Rainer (2019): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, Regensburg: Facultas
Theisen, Manuel (2017): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, München: Vahlen Verlag

V/1.4	Studium Generale		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit s. Ausschreibung	Selbststudium siehe Ausschreibung	Workload gesamt siehe Ausschreibung
ECTS-Punkte 5	Studiensemester 2.-7. Semester, Kursübergreifend	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Wahlpflichtmodul	geplante Gruppengröße siehe Ausschreibung	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul soll die studiengangsübergreifende Vernetzung der Studierenden innerhalb des Fachbereichs Sozialwissenschaften fördern und ihnen die Möglichkeit bieten interessengesteuert Module auszuwählen, die nicht immer Bestandteil des eigenen Studiengangs sind. Das Programm wird vom Fachbereich organisiert und wechselt Semesterweise; Studiengänge: alle Studiengänge des Fachbereichs Sozialwissenschaften (FB SW) der HS Koblenz.			
Qualifikationsziele • Erweiterung der eigenen Kenntnisse um andere Wissenschaftsbereichen • Fähigkeit, mit Fachleuten anderer Disziplinen zu kommunizieren • Erweiterung des Fachwissens durch Vernetzung & Grenzüberschreitung von Wissensgebieten • Entwicklung und Förderung von sozialer, kultureller und ethischer Kompetenz			
Inhalte Siehe Ausschreibung der jeweiligen Veranstaltung			
Kompetenzerwerb Siehe Ausschreibung der jeweiligen Veranstaltung			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss Siehe Ausschreibung der jeweiligen Veranstaltung			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: siehe Ausschreibung der jeweiligen Veranstaltung Inhaltlich: siehe Ausschreibung der jeweiligen Veranstaltung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Studienleistung			
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Gewichtung der Note für die Endnote 0/125			
Modulbeauftragte/r Siehe Ausschreibung der jeweiligen Veranstaltung			
Literaturhinweise Siehe Ausschreibung der jeweiligen Veranstaltung			

V/1.5	Aufgabenbereiche und Handlungsfelder der Sozialpädagogik		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 4.-7. Semester, Kursübergreifend	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Wahlpflichtmodul	geplante Gruppengröße 5 - 30 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vermittelt den Studierenden die theoretischen Grundlagen zu den Aufgabenbereichen und Handlungsfeldern der Sozialpädagogik. Diese Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden die die Staatliche Anerkennung als Sozialpädagoge/Sozialpädagogin anstreben und ggf. das Berufsfeld wechseln möchten; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs V: Wahlpflicht.			
Qualifikationsziele • Kenntnisse relevanter Handlungsfelder der Sozialpädagogik • Kenntnisse über Zielgruppen und Handlungsmodelle in der Sozialpädagogik • Kenntnisse über Aufbau und Funktionen von Organisationen in ausgesuchten Handlungsfeldern der Sozialpädagogik			
Inhalte • Vielfalt der Handlungsfelder der Sozialpädagogik • Sozialpädagogische Handlungskonzepte • Sozialpädagogische Zielgruppen • Aufbau und Funktionen von Organisationen in ausgesuchten Handlungsfeldern der Sozialpädagogik			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit zur Analyse von Handlungsfeldern der Sozialpädagogik und deren Rahmung im Feld der Frühpädagogik 2. methodische Kompetenzen • Transfer in das berufliche Handlungsfeld 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Reflexionsfähigkeit in Bezug auf die eigene berufliche Rolle innerhalb der Frühpädagogik und die Funktion der Sozialpädagogik in der Gesellschaft • Reflexion eigener Einstellungen und Verhaltensweisen			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			

Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung sowie der Module aus den ersten drei Semestern
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Studienleistung, unbenotet (Hausarbeit 10-15 Seiten, Netto)
Gewichtung der Note für die Endnote 0/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Rieke Hoffer
Literaturhinweise Aner, Kirsten/Hammerschmidt, Peter (2018): Arbeitsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit, Eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS Chassé, Karl August/Wensierski Hans-Jürgen von (2008): Praxisfelder der sozialen Arbeit, Eine Einführung, 4., aktual. und erweiterte Aufl. Weinheim: Juventa Hamburger, Franz (2011): Einführung in die Sozialpädagogik, 3., aktual. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer Jordan, Erwin (2015): Kinder- und Jugendhilfe, Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen, Weinheim/Basel: Beltz Juventa Kreft, Dieter/Mielenz, Ingrid (Hrsg.) (2017): Wörterbuch Soziale Arbeit, Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, 8., vollständig überarbeitete und aktual. Aufl. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans/Treptow, Rainer/Ziegler, Holger (Hrsg.) (2018): Handbuch Soziale Arbeit, Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, 6., überarbeitete Aufl., München: Reinhardt

V/1.6	Erziehungs- und Bildungspartnerschaft		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 2.-7. Semester, Kursübergreifend	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Wahlpflichtmodul	geplante Gruppengröße 5 - 30 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul vermittelt den Studierenden die theoretischen Grundlagen für eine gelingende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs V: Wahlpflicht.			
Qualifikationsziele • Vertiefende Kenntnisse zu Konzepten, Entwicklungen und Verfahrensweisen in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Kita und Familien • Vertiefende Kenntnisse zu Konzepten, Entwicklungen und Verfahrensweisen in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Kindertageseinrichtungen und Familien			
Inhalte • Terminologische Hin- und Einführung zur „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“ • Voraussetzungen für eine gelingende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft • Rechtliche Grundlagen • Zentrale Aspekte der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft • Formen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, sicher zu erkennen, welche Methoden wie miteinander vernetzt und kombiniert werden können • Fähigkeit, sicher zu erkennen, welche Methoden wie miteinander vernetzt und kombiniert werden können, um eine gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu initiieren. 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, die gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten in familienbezogenen Praxis- und Handlungsfeldern umzusetzen 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, Handlungskompetenzen in unterschiedlichen Methoden zu vertiefen und zu erweitern • Fähigkeit, die eigene professionelle Haltung im Kontext von Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu reflektieren			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			

Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Studienleistung, unbenotet (Hausarbeit 10-15 Seiten, Netto)
Gewichtung der Note für die Endnote 0/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Katy Dieckerhoff
Literaturhinweise Roth, Xenia (2014): Handbuch Elternarbeit, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Kita, Freiburg: Herder Völkel, Petra/Wihstutz, Anne (Hrsg.) (2014): Erziehungs- und Bildungspartnerschaft im Elementarbereich, Köln: Bildungsverlag EINS

V/1.7	Konzeptionsentwicklung		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium: 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 2.-7. Semester, Kursübergreifend	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Wahlpflichtmodul	geplante Gruppengröße 5 - 30 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul soll die Studierenden in die Lage versetzen eine Konzeption selbst zu entwickeln. Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs V: Wahlpflicht; Einsatz in anderen Studiengängen: BABE (Bildung und Erziehung dual) I/4.1, BiSo (Bildungs- und Sozialmanagement) IV/2.			
Qualifikationsziele • Kenntnisse über Funktion und Inhalten pädagogischer Konzeption von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungseinrichtungen • Kenntnisse über Anforderungen und Ausgestaltungsmöglichkeiten von Konzeptionen • Kenntnisse über die fachlichen und methodischen Grundlagen für die Erstellung einer neuen oder der Überprüfung einer vorhandenen Konzeption im Team und unter Beteiligung der Eltern			
Inhalte • Funktionen und Inhalte einer Konzeption: Bildungsauftrag und Leistungsangebot einer Kindertagesstätte • Die Bedeutung der sozial und räumlichen Besonderheiten des Einzugsgebiets für die Konzeption • Orientierungsvorgaben: Rechtliche Zielvorgaben, trägerspezifische Zielvorgaben • Verfahren und Methoden der Konzeptionsentwicklung • Beteiligungsverfahren für Eltern in Fragen der Konzeptionsentwicklung • Die Konzeptionsschrift: Informationsstrukturen und -strategien			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, im Team an der Erarbeitung bzw. Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption theoriebegründet aktiv und zielgerichtet mitzuwirken 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit zur Entwicklung von theoretisch fundierten Konzeptionen 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit, sich selbstreflexiv mit den angewandten Methoden und Ergebnissen der eigenen Arbeit auseinanderzusetzen			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Studienleistung, unbenotet (Hausarbeit 10-15 Seiten, Netto)
Gewichtung der Note für die Endnote 0/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Groot-Wilken, Bernd (2015): Konzeptentwicklung in der KiTa, Freiburg: Herder Spengler, Maria (2019): Leitbild- und Konzeptentwicklung, Vision, Mission und strategische Ziele für Sozialunternehmen systemisch erarbeiten, 7. Aufl. Regensburg: Walhalla Praetoria Michel-Schwartze, Brigitta (2009): Konzeptionsentwicklung als Steuerungsaufgabe, In: Michel-Schwartze, Brigitta (Hrsg.). Methodenbuch Soziale Arbeit, Basiswissen für die Praxis, 2., überarbeitete und erweiterte Aufl. Wiesbaden: VS, S. 239-316 Spiegel, Hiltrud von (2018): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis, 6., durchgesehene Aufl. München: Reinhardt Spiegel, Hiltrud von (2007): So macht man Konzeptentwicklung – eine praktische Anleitung, In: Sturzenhecker, Benedikt/Deinet, Ulrich (Hrsg.) (2009): Konzepte entwickeln, Anregungen und Arbeitshilfen zur Klärung und Legitimation, München: Juventa Sturzenhecker, Benedikt/Deinet, Ulrich (Hrsg.). (2009): Konzeptentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit. Reflexionen und Arbeitshilfen für Praxis, Weinheim: Beltz Juventa

V/1.8	Aktuelle Diskurse der Kinder- und Jugendhilfe – Traumapädagogik		
Kontaktzeit 12 h / 2 SWS	Selbststudium 100 h	Projektstudium 38 h	Workload gesamt 150 h
Veranstaltungsform Seminar	Studiensemester 3.-7. Semester, Kursübergreifend	Häufigkeit des Angebots Halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Wahlpflichtmodul	geplante Gruppengröße 5 - 20 Teilnehmende	ECTS-Punkte 5
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul legt die theoretischen Grundlagen dafür, dass Studierende in die Lage versetzt werden, die Erkenntnisse der verstehensorientierten Pädagogik in der Arbeit mit Kindern umsetzen zu können. Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs: Methoden der Sozialen Arbeit (II/3), Professioneller Umgang mit Kindeswohlgefährdungen (II/7)			
Qualifikationsziele • Grundlegende Kenntnisse über Traumtypen, Traumafolgen und ihren Erkennungsmerkmalen • Professioneller Umgang mit Erfahrungen traumatischer Qualität bei Kindern • Fähigkeit zur traumasensiblen Gesprächsführung			
Inhalte • Einführung in die Psychotraumatologie • Einführung in die Traumapädagogik in Abgrenzung zur Traumatherapie • Grundlegende Kenntnisse zu den Besonderheiten frühkindlicher Traumatisierung • Grundlegende Kenntnisse zu (Gegen)übertragungsphänomenen			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Erwerb von Wissen über Dynamik und Ausprägungen der psychischen Traumatisierung • Grundlegendes Wissen zur Pädagogik des Sicheren Ortes 2. methodische Kompetenzen • Traumasensible Gesprächsführung • Fähigkeit zum verstehensorientierten pädagogischen Arbeiten 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zum multiperspektivischen Denken			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Erwerb von Grundkenntnissen über aktuelle traumapädagogische Diskurse • Fähigkeit wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Online-Coaching			

Teilnahmevoraussetzungen
Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Ausbildung sowie Wissen aus den Modulen der ersten 2 Semester
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Studienleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Unbenotete Studienleistung (Hausarbeit im Umfang von 7-10 Seiten, Netto)
Gewichtung der Note für die Endnote
0/125
Modulbeauftragte/r:
Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise
Baierl, M./Frey, K. (2016): Praxishandbuch Traumapädagogik, 3. A. Bausum, J./Besser, L.U./Kühn, M./Weiß, W. (2023): Traumapädagogik. Grundlagen, Arbeitsfelder und Methoden für die pädagogische Praxis, 4. A. Weiß, W. (2021): Philipp sucht sein Ich. Zum pädagogischen Umgang mit Traumata in den Erziehungshilfen, 10. A. Zimmermann, D./Dabbert, L./Drost, M./Behrend, C./Piltz, I. (2021): Traumapädagogik in der Kita

Theorie-Praxis-Forum

	Theorie-Praxis-Forum 1-5		
Veranstaltungsform Seminar/Übung	Kontaktzeit 60h / je 1 SWS	Selbststudium 690 h	Workload gesamt 750 h
ECTS-Punkte 25	Studiensemester 2.-6. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 5 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul soll die Studierenden in die Lage versetzen verschiedene Methoden der Fallberatung im Team einzuführen und einzusetzen; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs V: Wahlpflicht.			
Qualifikationsziele • Kenntnis professioneller Selbststeuerungsprozesse			
Inhalte • Wechselseitige Beratung der Studierenden (Peer-Coaching) hinsichtlich ihrer Funktion, Rolle und Status in den verschiedenen Kontexten von Theorie und Praxis • Professioneller, eigenverantwortlicher Erfahrungsaustausch • Kennenlernen verschiedener Methoden der Fallbearbeitung und -beratung			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, eigenverantwortlich theoriegeleitete Lösungen für einzelne Praxisfälle entwickeln • Fähigkeit, die eigene Praxis am „state of the art“ auszurichten, d.h. die, in den anderen Modulen erworbenen neuesten theoretischen Erkenntnisse (z.B. über Entwicklungs- und Bildungsprozesse) anzuwenden 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit, die Kollegiale Fallberatung nach Tietze anzuwenden • Fähigkeit, weitere Methoden der Fallbearbeitung situationsadäquat einzusetzen 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Reflexion von Praxisaspekten • Fähigkeit zur vertieften Theorie-Praxis-Analyse			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Studienleistung			

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Studienleistung, unbenotet (Präsentation oder Referat, 15-30 Minuten)
Gewichtung der Note für die Endnote
0/125
Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Rieke Hoffer
Literaturhinweise
Franz, Hans-Werner/Kopp, Ralf (2003): Kollegiale Fallberatung, State of the art und organisationale Praxis, 2. Aufl. Bergisch Gladbach: EHP Ed, Humanistische Psychologie Hermann-Stietz, Ina (2009): Praxisberatung und Supervision in der Sozialen Arbeit, Schwalbach: Wochenschau Lippmann, Eric (2013): Intervision, Kollegiales Coaching professionell gestalten. 3., überarbeitete Aufl. Berlin: Springer Tietze, Kim-Oliver (2018): Kollegiale Beratung, Problemlösungen gemeinsam entwickeln, 9. Aufl. Hamburg: Rowolth

Theorieprojekt

	Theorieprojekt		
Veranstaltungsform Seminar	Kontaktzeit 12h / 6 SWS	Selbststudium 288 h	Workload gesamt 300 h
ECTS-Punkte 10	Studiensemester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße max. 38 Teilnehmende	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul soll die Studierenden in die Lage versetzen Theoriebezüge unter wissenschaftlichen Standards zu erarbeiten; Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs in den Modulen des Studienbereichs IV: Übergreifende Qualifikationen.			
Qualifikationsziele • Erarbeitung von Theoriebezügen zu einer vereinbarten Fragestellung • Erarbeitung und Analyse von Theoriebezügen zu einer vereinbarten Fragestellung			
Inhalte • Anwendung von wissenschaftlichem Schreiben bei der Ausarbeitung einer vereinbarten Themenstellung			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit zur Literaturrecherche zum selbst gewählten Thema • Fähigkeit zur theoriegeleiteten Bearbeitung einer eigenen Praxisproblematik 2. methodische Kompetenzen • Fähigkeit zur Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung aus einem Praxisproblem heraus • Fähigkeit zur Orientierung im Wissenschaftsbereich der gewählten Fragestellung • Fähigkeit zur systematischen Analyse des Forschungs- und Meinungsstandes zur gewählten Fragestellung 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Eigene Arbeitsergebnisse/ Hypothesen in Schriftform argumentativ schlüssig präsentieren können • Fähigkeit zur argumentativ schlüssigen Herleitung von Hypothesen als Antwort auf die Ausgangsfrage			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände zu einer ausgewählten Thematik in schriftlicher Form zu präsentieren			
Lehr-/Lernformen Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			

Teilnahmevoraussetzungen Formal: staatlich anerkannte*r Erzieher*in oder vergleichbar Inhaltlich: Vorwissen aus der Erzieher*in-Ausbildung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Studienbegleitende Projektaufgabe, Bestehen der Prüfungsleistung
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Prüfungsleistung (Hausarbeit, 20-25 Seiten)
Gewichtung der Note für die Endnote 10/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Katy Dieckerhoff
Literaturhinweise Boeglin, Martha (2007): Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt, Gelassen und effektiv studieren, Stuttgart: UTB Esselborn-Krumbiegel, Helga (2017): Von der Idee zum Text, Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 5. Aufl. Stuttgart: UTB Klein, Andrea (2019): Wissenschaftliche Arbeiten schreiben: Praktischer Leitfaden mit über 100 Software-Tipps, 2. Aufl. Frechen: mitp Kruse, Otto (2007): Keine Angst vor dem leeren Blatt, Ohne Schreibblockaden durchs Studium, 12. Aufl. Frankfurt a. M.: Campus

Abschlussarbeit

	Bachelor-Thesis		
Veranstaltungsform	Kontaktzeit -	Selbststudium 300 h	Workload gesamt 300 h
ECTS-Punkte 10	Studiensemester 7. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls Pflichtmodul	geplante Gruppengröße -	
Verwendbarkeit des Moduls Die Studierenden sollen mit der Bachelor-Thesis zeigen, dass sie in der Lage sind eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig zu erarbeiten und eine Fragestellung mittelst einer vertieften theoretischen Auseinandersetzung bearbeiten können.			
Qualifikationsziele • Eine wissenschaftliche Arbeit selbständig erarbeiten können • Ggfs. Planung, Durchführung und Auswertung eines eigenständigen Praxisteils zur Fragestellung der Arbeit oder vertiefte theoretische Auseinandersetzung			
Inhalte Die Inhalte ergeben sich aus der Themen- bzw. Fragestellung der Studierenden und bewegen sich im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Sachverhalte theoriegeleitet und exemplarisch analysieren können • Eigene Literaturbearbeitung wie auch Methodenanwendung im Praxisteil schriftlich zusammenfassen und kritisch reflektieren können 2. methodische Kompetenzen • Wissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden durchführen • Wissenschaftliche Recherchestrategien beherrschen und Quellen belegen können 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Selbständige analytische Kompetenz			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation / den Studienabschluss • Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände mit der pädagogischen Praxis zu verknüpfen			
Lehr-/Lernformen Selbststudium, individuelle Anleitung und Begleitung			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: mind. 140 ETCS Inhaltlich: Fachwissen zu Themen der Pädagogik der frühen Kindheit			
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung			

Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer)
Prüfungsleistung, betreute schriftliche wissenschaftliche Abschlussarbeit (45-75 Seiten)
Gewichtung der Note für die Endnote
10/125
Modulbeauftragte/r
Prof. Dr. Rieke Hoffer
Literaturhinweise
Individuell je nach Thema der Arbeit

Praxissemester

	Praxissemester		
Veranstaltungsform	Kontaktzeit -	Selbststudium 900 h	Workload gesamt 900 h
ECTS-Punkte 30	Studiensemester 8. Semester	Häufigkeit des Angebots halbjährlich	Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache Deutsch	Art des Moduls fakultativ	geplante Gruppengröße -	
Verwendbarkeit des Moduls Dieses Modul dient zur Erlangung der staatlichen Anerkennung als Sozialpädagogin/Sozialpädagoge.			
Qualifikationsziele • Kenntnis rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen der Praxis • Fähigkeit zum Erfassen und Systematisieren von Handlungsvollzügen • Fähigkeit zur Anwendung und Reflexion von Methoden fachlichen Handelns			
Inhalte • Supervidierte praktische Tätigkeit im Bereich der Sozialen Arbeit und Bildung im Umfang von 900h • Reflexion des beruflichen Handelns			
Kompetenzerwerb 1. fachbezogene Kompetenzen • Fähigkeit, ein Praxisprojekt theoriegeleitet zu erarbeiten und praktisch durchzuführen • Fähigkeit, das Praxisprojekt in eine sozialpädagogische professionelle Rahmung zu fassen 2. methodische Kompetenzen • Konzeptionierung, Durchführung, Dokumentation und Evaluation eines Praxisprojektes • Fähigkeit, Projektergebnisse zu präsentieren 3. fachübergreifende Schlüsselqualifikationen • Fähigkeit zur Reflexion von Praxisaspekten • Fähigkeit zur Identifikation mit dem Berufsstand hinsichtlich professioneller Standards und berufsethischer Prinzipien der Sozialen Arbeit			
Lernziele im Hinblick auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation/den Studienabschluss • Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und theoretische Wissensbestände in die pädagogische Praxis umzusetzen			
Lehr-/Lernformen Praxisstudium, Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium, Onlinecoaching			
Teilnahmevoraussetzungen Formal: mind. 125 ETCS sowie Nachweis über „außerhochschulisch erworbene Leistungen im Praxisteil“ gem. SoAnG Inhaltlich: Fachwissen zu Themen der Pädagogik der frühen Kindheit			

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Studienleistungen
Zu erbringende Leistung (Art der Leistung und Dauer) Studienleistungen (unbenotet): • Projektbericht (ca. 15 Seiten) • Kolloquium zum Projektbericht (15-30 Minuten)
Gewichtung der Note für die Endnote 0/125
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kathinka Beckmann
Literaturhinweise Martin, Ernst (2005): Didaktik der sozialpädagogischen Arbeit, Probleme, Möglichkeiten und Qualität sozialpädagogischen Handelns, 6., vollständig überarbeitete Aufl. Weinheim/München: Juventa Merchel, Joachim (2019): Evaluation in der Sozialen Arbeit, 3., aktual. Aufl. München: Reinhardt Müller, Burkhard/Freund, Ursula Hochuli (2017): Sozialpädagogisches Können, Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Freiburg: Lambertus Schilling, Johannes (2016): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit, 7., vollständig überarbeitete Aufl. München: Reinhardt Spiegel, Hiltrud von (2018): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit, Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis, 6., durchgesehene Aufl. München: Reinhardt